

Seemer Bote

Mai 1990

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

18. Jahrgang Nr. 110



Auflage	5900 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Redaktion	Fredy Ott, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39
Verteilung	Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Inserate	Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Waserstr. 70, Tel. 29 66 96
Vereine/Vereinschronik	Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Finanzen	Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00
Postcheckkonto	84 - 22337-7
Satz und Druck	Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Herausgeber	Ortsverein Seen 8405 Winterthur Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39

Liebe LeserInnen

Über Ihre Mitarbeit haben wir uns gefreut: Wir glauben nun zu wissen, was Sie im Seemer-Boten lesen möchten. Wir wissen nun auch, was man besser machen kann. Und wir machen uns gleich an die Arbeit. Eine ausführliche Auswertung Ihrer Antworten ist in dieser Nummer publiziert. Soweit möglich, sind bereits einige Anregungen realisiert. Wir danken auch für all die ermunternden Worte, die Sie für unsere Arbeit gefunden haben. Wir waren jedoch ebenso froh über Ihre konstruktive Kritik. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit. Einiges versuchten wir bereits in dieser Nummer zu realisieren: So zum Beispiel die Anregung, die Leser zu einem bestimmten Thema antworten zu lassen. Also: **Was meinen Sie zum Kreisverkehr** an der «Kreuzung» Seener-/Etzberg-/Grüzestrasse? Ebenfalls sofort aufgenommen haben wir die Anregung, ein Inhaltsverzeichnis zu erstellen (dass wir noch nicht auf die Idee gekommen sind . . .).

Die **Eröffnung der S-Bahn** am 27. Mai wird ein Meilenstein in der Geschichte des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich darstellen. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen aber auch aufzeigen, wie sich die Tösstalbahn entwickelt hat. In der mehrteiligen Folge **«Seen und die Tösstalbahn»** können Sie sich über die Wege und Umwege informieren, die die Tösstalbahn genommen hat.

Leider noch immer aktuell ist die **Erweiterung des Einkaufszentrums Seen**. Was kann überhaupt unternommen werden? Was unternimmt der Ortsverein? Lesen Sie darüber ebenfalls in dieser Ausgabe.

Über weitere **Aktivitäten des Ortsvereins** können Sie im Jahresbericht lesen. Dies ist wieder einmal eine Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass der Ortsverein im Verhältnis zur Bevölkerung von Seen sehr wenig Mitglieder hat. Informieren Sie sich über die Tätigkeit des Ortsvereins und füllen Sie den auf Seite 9 abgedruckten **Anmeldetalon** aus! Es lohnt sich.

Inhaltsverzeichnis

Seen und die Tösstalbahn (1. Folge)	Seite 2
Ergebnis der Umfrage	Seite 5
Was meinen Sie zu . . . ?	Seite 6
Zur Eröffnung der S-Bahn	Seite 7
Jahresbericht des Ortsvereins Seen	Seite 8
Ein alter Betrieb zieht aus	Seite 10
Wie geht es mit dem Einkaufszentrum weiter?	Seite 11
Kurse/Aktionen	Seite 19
Aus den Vereinen	Seite 21
Veranstaltungskalender	Seite 27

. . . und weitere interessante Beiträge.

Ihr Fredy Ott

Seen und die Tösstalbahn

Das Tösstal und die Winterthurer Eisenbahnpolitik

Während Jahrhunderten bildete «das wilde Tössbett, begleitet von einem nebenher den Bergabhängen nach laufend erbärmlichen Karrenwege» die einzige Verkehrsader des Tössstals. Erst in den 1830er Jahren wurde eine durchgehende Strasse erstellt oder ausgebaut. Sie bildete eine wichtige Voraussetzung für die Industrialisierung des Tössstals, wurde aber immer wieder durch Überschwemmungen betroffen. So auch im Februar 1861.

Während die Seemer und Tössstaler sich von einer Petition an den Regierungsrat eine Entlastung von den Instandstellungsarbeiten erhofften, propagierten die Vertreter des Winterthurer Stadtrates an einer Versammlung am 17. Dezember 1861 in Turbenthal das neue Verkehrsmittel der Eisenbahn. Zwar hatte die Stadt 1855/7 Anschluss an die Linien der Nordostbahn (NOB) Zürich–Romanshorn und Winterthur–Schaffhausen und der Vereinigten Schweizerbahnen (VSB) nach St. Gallen gefunden. Aber das selbstherrliche Gebaren der Eisenbahngesellschaften rief schon bald Kritik und den entschlossenen Willen hervor, die Stellung Winterthurs «als Zentrum eines umfassenden wirtschaftlichen Komplexes auf die Dauer zu behaupten und unabhängig zu gestalten». So unterstützten Stadtpräsident Dr. J. J. Sulzer und die Stadträte Goldschmid und Oberst Pfau, Schlossherr auf Kyburg, die **Tösstalbahn als Teilstück einer grossen Nord-Süd-Verbindung** Winterthurs mit Basel bzw. Singen und mit Anschluss an die VSB zu den Industriegebieten Glarus, Vorarlberg und letztlich über den Splügen nach Italien.

Erste Studien zogen sich allerdings hin und liessen eine durchgehende Linie nach Bauma–Wald–Rapperswil oder –Schänis wegen der starken Steigungen als schwierig, ja unmöglich, eine Linie durch das Kempttal oder über Bauma–Bäretswil vorteilhafter erscheinen. Doch sicherte der Stadtrat an einer Versammlung im Bären Turbenthal am 23.9.1865 dem Tösstal erneut seine Unterstützung für eine bessere Verkehrsverbindung nach Winterthur zu. Der Gründungskommission gehörten neben Stadtpräsident Sulzer und Stadtrat Jakob Scherer (später Regierungs- und Bundesrat) auch Kantonsrat Hofmann und Bezirksrat Pfenninger von Seen sowie die Fabrikanten Adolf und Eduard Bühler an, die allerdings die nächstliegenden Interessen den grossen Projekten einer Transitlinie vorzogen.

Es war weniger die Ausarbeitung der Pläne als die politische Auseinandersetzung der **Demokratischen Bewegung**, welche die Angelegenheit verzögerte, aber zugleich in der neuen Kantonsverfassung von 1869 (§26) eine neue Grundlage für die staatliche Beteiligung bei Eisenbahnen schuf, so dass sie – an einer öffentlichen Versammlung im Casino am 23. Mai 1870 – mit geradezu stürmischem Eifer wiederaufgenommen wurde. Der Stadtrat begrüßte die Verbindung und Unterstützung von Rheintal- und Tösstalbahn, weil sie einerseits Winterthur mit Basel als dem wichtigsten Eingangstor der Schweiz in direkte Verbindung bringe, und weil andererseits «eine industrielle Gegend wie das obere Tösstal auf die Länge des modernen Verkehrsmittels der Eisenbahnen nicht entbehren kann, und Winterthur als der bisherige Stapelplatz dieser Gegend in seinem wohlverstandenen Interesse» handle, wenn es den lokalen Anstrengungen tatkräftig entgegenkomme. Angesichts der Vorteile für Handel und Gewerbe und im Hinblick auf das hohe Ziel, «die Unabhängigkeit des durch die Stadt Winterthur erschlossenen und auf sie angewiesenen Wirtschaftsgebiets in seinen Verkehrsbeziehungen zu gewährleisten», dürfe die Beteiligung der Stadt nicht von der Rentabilität abhängig gemacht werden. Die Gemeindeversammlung folgte diesen Überlegungen: Schon am 3. Juli 1870 erklärte sie den Bau der Rheintal- und Tössstallinie mit Anschluss an die VSB und Winterthur–Singen als «Lebensinteresse der Stadt Winterthur» und genehmigte die Zeichnung von Aktien im Betrag von 1 Mio bzw. 300 000 Fr.



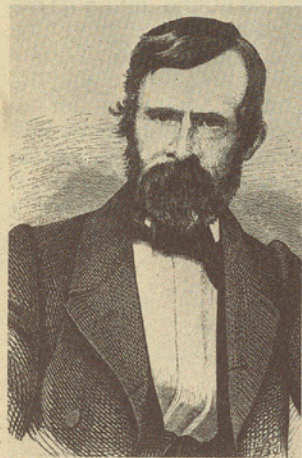
Geringe Begeisterung in Seen

Weniger leicht waren die Tössstaler zur Kasse zu bitten. Zwar pries das Gründungskomitee die Eisenbahn als eine jener Errungenschaften, die weniger vergänglich seien als das laute Schlachtengetümmel (des Deutsch-Französischen Kriegs); aber es verhehlte auch nicht, dass die Rendite des Unternehmens sich «nicht gerade glänzend» gestalten werde. Die Beteiligung der Gemeinde sollte sich nach Steuerkapital (2%) und Einwohnerzahl (Fr. 5.– pro Kopf), die der Privaten nach der Zahl der Spindeln (1.–), Webstühle (40.–) oder Mahlgänge richten (4000.–). Für Seen, das mit knapp 2000 Einwohnern nach Steuerkraft (natürlich weit hinter Winterthur) an der Spitze lag, wurde der erwartete Beitrag wie für andere wegen der grossen Entfernung von der Bahnlinie von 70 000 auf 50 000 Fr. reduziert, obwohl mit Sennhof und Töbeli-Kollbrunn zweieinhalb Stationen auf seinem Gemeindegebiet vorgesehen waren.

Der Seemer Gemeinderat aber folgte dem Hahnemann-Prinzip, vorerst die Aktienzeichnung jener Gemeinden abzuwarten, welche daran am meisten Interesse hätten. Im Dorf, aber noch mehr in Eid- und Iberg blieb der Nutzen umstritten. Da er vor allem den Handels- und Gewerbetreibenden zukomme, sollten sie auch bezahlen. Die Firma Eduard Bühler im Töbeli, übernahm zwar 22 500 Fr., hatte aber ihren Geschäftssitz in Winterthur, und die Fabriken der J. H. Bühler (52 000) in Kollbrunn und Sennhof lagen jenseits der Gemeindegrenzen. Daneben figurierten nur gerade ein gutes Dutzend (Spezerei-, Mehl-, Käse-, Vieh-, Holz-, Leder-, Schuh-, Korb-, und Ellenwaren-) Handlungen im Regionenbuch; dafür gab es 18 Weinschenkpatente, welche wohl dazu beitrugen die öffentliche Meinung in Gärung zu halten! Die Gemeindeversammlung vom 16. Juli 1871 diskutierte drei Anträge zur Aufteilung zwischen Gemeinde und Privaten und beschloss am Ende über alles oder nichts mit 109 Nein gegen 85 Ja, bei 41 Enthaltungen. «Die Eisenbahnfrage war somit für Seen gänzlich beseitigt» – meinte der Protokollführer!

Das Gründungskomitee klagte dem Stadtrat, man habe in verschiedenen Konferenzen und Versammlungen die Vorsteher und Notabeln der Gemeinde Seen auf die Vorteile des Unternehmens und die Gefahren einer beharrlichen Verweigerung wie auch auf den «peinlichen Eindruck» aufmerksam gemacht, «wenn die in so günstigen ökonomischen Verhältnissen sich befindende Gemeinde Seen sich jeder Solidarität bei der Durchführung dieses Unternehmens, welches für das Tösstal in Wahrheit eine Lebensfrage bildet, entschlagen würde». Nachdem alle diese Bemühungen erfolglos geblieben, wurde vorgeschlagen, die Linie statt über Seen durch das **Leisental** zu führen; damit könnten die Baukosten (vor allem für den Einschnitt nach Sennhof) um 150 000 Fr. gesenkt und der Wert des dortigen Grundbesitzes bedeutend vermehrt werden. Der Stadtrat drohte dem Gemeinderat, er werde die bisherige, nur aus freundschaftlicher Rücksicht geforderte Linienführung fallenlassen, wenn Seen keinen Wert darauf lege und die ohnehin sehr mässig berechnete Aktienzeichnung nicht gedeckt werden. Nachdem Private 10 000 und die Zivilgemeinden Seen und Oberseen 6000 Fr. zusammengekratzt hatten, stimmte die Gemeindeversammlung nach heftigen Diskussionen in letzter Minute einer Subvention von 30 000 Fr. zu. Der Betrag, der durch eine Anleihe beschafft werden musste, entsprach immerhin dem maximalen Jahresbudget der späteren Siebzigerjahre mit bisher unerhörten Ausgaben für Strassenbauten. Die restlichen Einzahlungen wurden nur äusserst mühsam und nie ganz beigebracht. Schneller war man mit Wünschen für die Standorte der Stationen zur Hand.

So gerieten die weit ausholenden Winterthurer Eisenbahnpläne schon und gerade in Seen in den Bann der Kirchturmpolitik, zahlloser Sonderwünsche, ja Bedingungen bei sehr beschränkten finanziellen Leistungen. In zahlreichen Sitzungen musste das Komitee die verklauusulierten Zeichnungen sicherstellen, bis die erste Million beisammen war und die Aktionäre am 17.12.1871 an der konstituierenden Sitzung einen Verwaltungsrat wählen konnten (Dr. Sulzer als Präsident, Adolf Bühler, Bezirksrat Pfenninger u. a.). Ohne die durch das neue Eisenbahngesetz in Aussicht gestellte kantonale Subvention hätte man kaum zur Gründung schreiten können; sie setzte indes voraus, dass die beteiligte Gegend wenigstens einen Drittel der Kosten selbst aufbrachte.



Stadtpräsident
Dr. J. J. Sulzer

Eisenbahnkrieg: Nationalbahn

Andrerseits blieb auch die Konkurrenz nicht untätig. Die NOB machte für die Waldshuter Linie mit Erfolg Prioritätsansprüche geltend und stellte mit dem Projekt Effretikon-Wald die Kempttal- wie die Verlängerung der Tösstalbahn und damit die «Bestrebungen zur Erstellung einer rationellen Verbindung des Bahnhofs Winterthur nach Südosten» in Frage und nötigte damit den Stadtrat, Wald mit einem Beitrag an die VSB-Linie nach Rütli zu umwerben. Aber zur selben Zeit erfuhr er von

Plänen der VSB zu einer Transversallinie Uster-Saland-Eschlikon, die ihm als «Akt unüberlegter Feindseligkeit» und im Hinblick auf die Splügenpläne «ganz unbegreiflich» erschienen. Nachdem schon die Glattal- und Büla-cherbahn den Verkehr aus dem oberen und unteren Tösstal nach Zürich gelenkt, trieben die VSB, statt Winterthur als das zweite Haupteingangstor zum Splügen zu fördern, vielleicht die Hälfte der sonst für diesen Übergang bestimmten Verkehrsströmungen gewalt- sam in das Lager der gemeinsamen Gegner, der NOB, der Stadt Zürich und des St. Gotthard, dessen Ausführung technisch zweifelhaft und eine volkswirtschaftliche Verschleuderung sei. Die Winterthurer unterstützten den Splügen nicht aus geographischen Gründen, sondern «weil sie als gute Republikaner dem herrschsüchtigen und egoistischen Vorgehen des Patrons des St. Gotthard (Alfred Escher) entgegengzutreten sich verpflichtet fühlten».

Aus der eisenbahnpolitischen Auseinandersetzung ging mit dem Kampftruf «Volksbahn gegen Herrenbahn» die Idee der **Nationalbahn** hervor, welche die bereits gegründeten Linien, Winterthur-Singen-Kreuzlingen und TTB, verbinden und durch eine Konkurrenzlinie Bodan-Leman erweitern sollte. Den Schikanen der Konkurrenz bei der Einfahrt in den Bahnhof Winterthur wollte man mit dem Projekt einer eigenen Anlage im Deutweg begegnen; es wurde zwar nicht ausgeführt, doch sah sich die TTB 1882 genötigt, mit hohen Kosten eine eigene Verbindung Grütze-Winterthur zu erstellen.

Finanznöte

Dabei stand es um die Finanzen von Anfang an nicht zum besten. Infolge der zögerlichen Einzahlung des Aktienkapitals fehlten die Mittel, die Arbeiten gehörig voranzutreiben, und es zeigte sich, dass die Kosten für Landerwerb, Arbeitslöhne und Material um etwa 15% unterschätzt worden waren. Die Übernahme der schwierigen Strecke Bauma-Wald 1873 konnte die Situation kaum verbessern. So sah man sich 1873/74 genötigt, eine Anleihe von 1,9 Mio zu 5% aufzulegen, die durch die Gemeinden garantiert und dadurch kreditwürdiger werden sollte.

Die Seemer lehnten jedes weitere Engagement mit «übergrosser Mehrheit» ab. Zwar wurde ihnen versichert, dass die TTB «in hohem Masse lebensfähig» sei, die Garantie des Obligationenkapitals einer blossen Formalität gleichkomme und durchaus keine materiellen Opfer verlange. Denn zuvor werde den Obligationären der gesamte Bahnkörper mit einem Bauwert von nahezu 6 Mio verpfändet; bevor die Gemeinden als Garanten haftbar gemacht werden könnten, müsste vorerst eine Entwertung von zwei Dritteln eintreten, 2 Mio Fr. Aktienkapital, 1,9 Mio Staatssubvention verloren gehen, was selbst unter den ungünstigsten Verhältnissen nicht anzunehmen sei. Dass das Unternehmen nicht einmal die Zinsen erbringe, dürfte kaum behauptet werden.



SSIV

GIBEL & SÖHNE

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 29 18 48

Tößthal-Bahn.

Fahr-Plan.

Gültig vom 4. Mai 1875 bis zur Eröffnung der Sommerkurse.

Stationen.			Stationen.						
	Borm.	Nachm.		Borm.	Nachm.				
Winterthur	Abg.	8 ²⁵	1	7 ³⁰	Bauma	Abg.	6 ³⁰	10 ³⁰	5 ¹⁰
Gräze	"	8 ³¹	1 ⁰⁷	7 ³⁷	Saland	"	6 ³¹	10 ³¹	5 ¹¹
Seen	"	8 ³³	1 ¹⁴	7 ³⁴	Döfla	"	6 ³¹	10 ³¹	5 ¹¹
Sennhof-Ryburg	"	8 ³⁵	1 ²²	7 ³²	Turbenthal	"	6 ³³	10 ³³	5 ¹³
Kollbrunn	"	8 ³⁴	1 ²⁹	7 ³⁰	Zell	"	6 ³⁷	10 ³⁷	5 ¹⁷
Ryton	"	9 ⁰²	1 ³⁹	7 ⁵⁸	Ryton	"	7 ⁰⁴	11 ⁰⁴	5 ²⁴
Zell	"	9 ¹⁰	1 ⁴⁵	8 ⁰⁵	Kollbrunn	"	7 ¹²	11 ¹²	6 ⁰²
Turbenthal	"	9 ¹⁹	1 ⁵⁴	8 ¹⁴	Sennhof-Ryburg	"	7 ¹⁹	11 ¹⁹	6 ⁰⁹
Döfla	"	9 ²⁸	2 ⁰¹	8 ²¹	Seen	"	7 ²⁸	11 ²⁸	6 ¹⁸
Saland	"	9 ³⁶	2 ¹¹	8 ³¹	Gräze	"	7 ³⁴	11 ³⁴	6 ²⁴
Bauma	Ant.	9 ⁴⁵	2 ²⁰	8 ⁴⁰	Winterthur	Ant.	7 ⁴⁰	11 ⁴⁰	6 ³⁰

Bau 1872-1875 und Einweihung 1875/6

Denn mittlerweile war der Bau der Bahn doch vorangeschritten. Im Juni/Juli und mit einer weiteren Welle oder Schichtablösung im September/Oktober 1874 zogen jeweils über 200 Arbeiter der Unternehmer Limberg & Gräner und Ehrensperger & Weilenmann ein. Sie brachten Betrieb und Verdienst ins Dorf, für die einheimischen Akkordanten, Kost- und Logisgeber, Wirte, Schneider, Schuster, wengleich ein Stundenlohn von 30 Rp. kaum grosse Sprünge erlaubte. Es waren überwiegend Italiener, aber auch Savoyer, Tiroler, Österreicher, Elsässer, Badenser, Württemberger, Bayern, ein buntes, aber wohl auch explosives Gemisch in einer Epoche, da sich die Nationen in blutigen Konflikten abgrenzten oder einten. Auch zwischen den Einheimischen und dem Heer der Gastarbeiter fehlte es kaum an Reibereien, die sich am Eröffnungstag in Kollbrunn in einem tödlichen Raufhandel entluden.

Tößthal-Bahn.

Die Betriebseröffnung der Sektion Winterthur-Bauma erfolgt unter Vorbehalt der hundesrätlichen Genehmigung Dienstag den 4. Mai 1875.

Der Tarif für die Beförderung von Personen und Gepäck, sowie für den Transport von Gütern im internen Verkehr kann vom 1. Mai an im Betriebsbureau und mit dem Tage der Betriebseröffnung auf unseren Stationen zum Preise von 70 Cts. bezogen werden. In demselben findet sich auch der Tarif für Abonnementsbillete.

Winterthur, den 30. April 1875.

5420

Der leitende Ausschuss.

Am 3. Mai 1875 konnten die 26 km bis Bauma, am 15. Oktober 1876 die durchgehende Linie Winterthur-Wald eingeweiht werden. Der Festzug mit 20 Wagen fuhr begleitet von der Kadettenmusik bzw. vom Stadtorchester in einem «wahren Triumphzug» durch die beflaggten und bekränzten Dörfer, mit Böllerschüssen und Ehrenwein, Gesang und Jubel empfangen. Mancher Städter entdeckte vielleicht zum erstenmal diese «romantischen Gegenden» oder ihre ausgedehnte Textilindustrie. Am Abend feierten Demokraten und Liberale im «Adler» am Untertor friedlich vereint «das Bild einer neuen Zukunft und ungeahnten Entwicklung».

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!

Bäckerei - Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15

8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

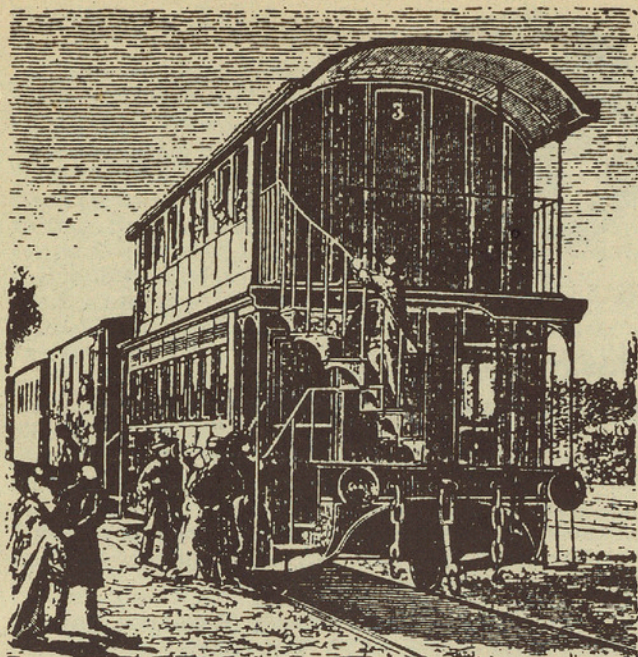


Station Seen

Täglich verkehrten nun drei (später fünf) Personenzüge und ein Güterzug. Sie benötigten bei einer Geschwindigkeit von 22-25 km eine Fahrzeit von zwei bis dreieinhalb Stunden, sofern sie nicht - ein bis zwei mal pro Monat - auf offener Strecke stehen blieben. Die zum grossen Teil von der SLM gelieferten Lokomotiven waren offenbar zu schwer für den mangelhaften Unterbau. Unter den Wagen ragten vor allem die sechs, fast 5 m hohen Doppelstockwagen hervor, deren Besteigung eine turnerische Leistung und angesichts der vielen Kurven nur schwindelfreien Passagieren zu empfehlen war, deren Aussicht sich im Dampf- und Russausstoss der Lokomotiven kaum verbesserte. Wenn die technische Perfektion zu wünschen übrig liess, so fehlte auch die Hektik. So blieb den Stationsvorständen Zeit, nicht nur als Posthalter zu amten, sondern auch die Passagiere mit Brissagos und Stumpen zu versorgen.



Station Sennhof



Doppelstockwagen

Doch über der scheinbaren Idylle dräuten schwere Wolken. Schon im April 1876 musste eine weitere 5% Anleihe von 1,1 Mio Fr. emittiert werden. Die Seemer Gemeindeversammlung lehnte die Mitgarantie ab und trat auf ein Wiedererwägungsgesuch nicht ein, so dass Winterthur in die Lücke springen musste. Die Hochwasserkatastrophe vom 11.-14.6.1876 unterbrach den Bahnkörper an 13 Stellen auf einer Gesamtlänge von mehr als 2 km und verursachte einen Schaden von nahezu einer halben Million. Sie beeinträchtigte nicht nur den Erfolg der laufenden, sondern erzwang zugleich eine weitere Anleihe von 700 000 Fr., die kaum zur Hälfte Abnehmer fand. Die Gemeinde Seen lehnte die Beteiligung nach lebhafter Diskussion mit 155:49 Stimmen ab.

Wenn Stadtpräsident Sulzer an der Feier in Wald die TTB als Werk der Solidarität von höchster sozialer und volkswirtschaftlicher Bedeutung und als Beweis dafür gepriesen hatte, «dass die Willkür des Kapitals bei den gemeinsamen Bestrebungen eines ganzen Volkes» zusammenstürze, so behielten in Wirklichkeit je länger je mehr jene Recht, die sie «Schmerzensreich» nannten.

(Fortsetzung im nächsten Seemer Boten)

Ergebnis unserer Umfrage

(alle Angaben in %; Differenz zu 100% = keine Antwort)

Nachfolgend geben wir Ihnen gerne die Resultate unserer Umfrage bekannt. Es freut uns, dass doch die meisten Rubriken regelmässig gelesen werden. Überrascht hat uns, dass **historische Beiträge** solchen Anklang finden, und zwar nicht nur bei älteren Generationen, sondern auch bei jüngeren Alterskategorien. Wenn wir Ihre Wünsche erfüllen wollen (wir wollen!), steht uns ein ordentliches Stück Arbeit bevor. Erwarten Sie bitte keine Wunder: Wir tun unser Möglichstes und überlegen uns, wie wir zum Beispiel auf **Seemer mit aussergewöhnlichen Hobbies** stossen. Haben Sie ein aussergewöhnliches Hobby, oder kennen Sie jemanden in Seen, der ein nicht alltägliches Hobby pflegt? Um entsprechende Mitteilungen sind wir natürlich dankbar. Auch werden wir gerne eine Rubrik «Wer ist wer» in Seen einrichten. Aber eben: Wir können nicht alles auf einmal realisieren.

Wir danken Ihnen für's Mitmachen und für die Geduld bei der Realisierung aller Vorhaben.

1. Lesehäufigkeit der einzelnen Rubriken

	regelmässig	hin und wieder	selten/nie
allg. Beiträge	84%	13%	
Historische Beiträge	79%	20%	
Menschen unter uns	70%	21%	4%
Kurse Aktionen	46%	34%	13%
Vereinsmitteilungen	32%	45%	18%
Veranstaltungskalender	63%	18%	13%
Gratulationen	61%	20%	16%

Welche Rubriken interessieren besonders, welche sind überflüssig?

	ausbauen/neu	wie bisher	kürzen
bisherige:			
allgemeine Beiträge	16%	63%	
Historische Beiträge	30%	50%	2%
Menschen unter uns	16%	57%	5%
Kurse/Aktionen	5%	70%	
Vereinsmitteilungen	5%	48%	18%
Veranstaltungskalender	4%	66%	2%
Gratulationen		73%	7%

neue Rubriken:

Politikerportraits	16%	38%	20%
Gewerbe in Seen	18%	52%	2%
Politische Themen	20%	43%	9%
Aus dem Vorstand des OVS	7%	66%	5%
Künstler in Seen	32%	41%	4%
Vereine in Seen	16%	50%	5%
Seemer mit aussergewöhnlichen Hobbies	41%	23%	4%
Wer ist wer in Seen	38%	38%	4%

Zusätzlich wurden viele Anregungen gemacht. Stellvertretend seien hier einige aufgeführt:

- Wir sollen eine Leserbrief-Ecke einführen (Gerne! Wer schreibt?)
- Wir sollen eine neue Rubrik «Was meinen Sie zu...» einführen (Leser antworten auf eine von uns gestellte Frage). Diese Anregung haben wir gleich aufgenommen und: auf Seite 6 stellen wir Ihnen eine Frage.
- Ein Inhaltsverzeichnis würde die Übersichtlichkeit erhöhen. Dieser Vorschlag soll bereits in dieser Nummer berücksichtigt werden.

Weitere Anregungen (vermehrte Berücksichtigung der Aussenwachen; umweltkritische Beiträge, mehr Artikel über die Natur; Püntenratgeber; dem öffentlichen Verkehr mehr Raum zugestehen; hiesige Politiker zu Wort kommen lassen und so weiter) werden wir selbstverständlich ebenfalls gerne prüfen und soweit möglich berücksichtigen.

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5x3,2 cm)	Fr.	55.—
	1/4 Spalte (8,5x6,4 cm)	Fr.	110.—
	1/2 Spalte	Fr.	220.—
	1 Spalte	Fr.	440.—



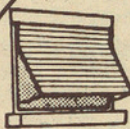
Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hähnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.



Rollladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

Mosterei – Brennerei

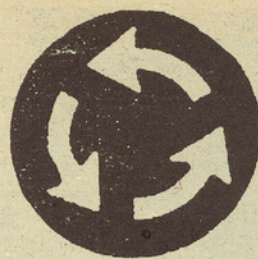


Wuffli

Winterthur – Seen

052/29 22 69

Süssmost das ganze Jahr



Was meinen Sie zu...

Heute: Was meinen Sie zum Kreisverkehr?

Seit einigen Wochen kreuzen sich die Verkehrsteilnehmer an der "Kreuzung" Seener-/Etzberg-/Grüzestrasse nicht mehr. Der Kreisverkehr hat sich in anderen Ländern sehr gut bewährt. Wie kommen wir damit zurecht? Welche Erfahrungen haben Sie als Fussgänger, als Velofahrer und als Autofahrer gemacht?

Schreiben Sie uns Ihre Meinung (Redaktion Seemer Bote, Grundstrasse 8, 8405 Winterthur).



39 Jahre alles für Bébés vom

Bébéhaus Strasser
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

**Chem. Reinigung
Zentrum**

K. Müller

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

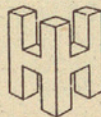


auf Herbst 1990
ist bei uns eine
Lehrstelle
frei als
Elektro-Monteur

für Schnupperwoche melde Dich bei
Rolf Wagner

elektro ED wagner ag

Oberseenerstrasse 12, Telefon 29 24 17, 8405 Winterthur



Roland Hohl

Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/29 71 63

Empfiehltsich
für Umbauten und
Renovationen

Eröffnung S-Bahn

Am Sonntag den 27. Mai wird im Kanton Zürich die S-Bahn eröffnet. Für Winterthur Seen ergibt sich folgende Fahrplanverbesserung: Die S-Bahnzüge verkehren Seen ab jede Stunde zur Minute 45, Montag – Samstag von 5.45 – 23.45, am Sonntag von 6.45 – 23.45. Die Fahrt nach Zürich beträgt 26 Minuten. Die Züge halten in Winterthur, Stettbach und Zürich Stadelhofen. Nach 2 Minuten Weiterfahrt bis Brugg, der Endstation unserer S-Bahnlinie, mit Halt auf allen Zwischenstationen. Die Rückfahrt ab Zürich HB erfolgt jede Stunde zur Minute 48 und zwar von 5.48 – 23.48 Montag bis Samstag, und von 6.48 – 23.48 am Sonntag. Ankunft in Winterthur Seen Minute 15 jede Stunde. Zwischenhinein verkehren die Regionalzüge Richtung Winterthur Minute 8 mit Anschluss Winterthur nach allen Richtungen, nach Rapperswil Minute 49.

Umbau der Station Winterthur-Seen

Wenn Sie diese Zeilen lesen befindet sich der Umbau der Perronanlage in vollem Gang. Um einen freien und direkten Zugang zu den Zügen zu erhalten, wurde das erste Gleis bereits entfernt. Bei den Arbeiten am 2. Gleis handelt es sich um Sanierungsarbeiten, die in nächster Zeit ohnehin notwendig geworden wären.

Um den Einstieg in die Züge zu erleichtern, wird zwischen Bahnhofgebäude und Gleis ein 320 m langer Perron erstellt mit einer Höhe von 55 cm ab Schienenoberkante. Bei dem schmalen Perron zwischen den beiden Gleisen, der zur Zeit ebenfalls im Bau ist, handelt es sich um einen Dienstperron. Diese erste Umbauetappe wird voraussichtlich bis zum Herbst dauern.

Der hangseitige Personenperron wird erst später zusammen mit einem neuen Stellwerk und einer automatischen Barrierensteuerung gebaut.

Während dieser Umbauzeit muss leider mit Behinderungen beim Ein- und Aussteigen gerechnet werden. Das Projekt für eine Personenunterführung beim Bahnhofgebäude wird durch den Gemeinde- und den Stadtrat behandelt. Ich hoffe, dass noch im Laufe dieses Jahres über den benötigten Kredit abgestimmt werden kann. Um den ganzen Umbau nicht noch mehr zu verzögern, hoffe ich dann auf einen positiven Entscheid. Im Bauprogramm war vorgesehen, bei Beginn des Umbaus die Barriere Grüentalstrasse zu schliessen und zu entfernen. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass dieser Übergang solange offen bleibt, bis die Personenunterführung erstellt ist.

Mit der Inbetriebnahme der S-Bahn bleibt der Übergang Grüentalstrasse jeweils Montag – Freitag von 6.15 – 6.45, von 7.15 – 7.45, von 8.15 – 8.45, von 9.15 – 9.45, von 16.15 – 16.45, von 17.15 – 17.45, und von 18.15 – 18.45 durchgehend geschlossen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Benützer des Überganges darauf aufmerksam machen, dass das Überschreiten bei geschlossener Barriere verboten ist. Eine bahnseitige Haftung würde bei einem Unfall abgelehnt. Mit der Inbetriebnahme der S-Bahn werden vermehrt Rangierfahrten ausgeführt.

Was Sie von der S-Bahn noch wissen müssen

Wenn Sie am 27. Mai die S-Bahn benützen, hoffen Sie vielleicht, dass Sie mit einem Doppelstockwagen fahren können. Dem ist bei unserer Linie leider noch nicht so. Geraume Zeit verkehren bei uns noch ganz normale Züge. Erst wenn genügend neue Doppelstockzüge vorhanden sind und die Stationen ausgebaut sind, werden sie auch auf unserer Linie eingesetzt werden. Im übrigen verkehren bis auf wenige Abschnitte im Raum Zürich auf den gleichen Gleisen IC-Züge, S-Bahnzüge, Regionalzüge, Dienstzüge und auch Güterzüge. Dieser gemischte Betrieb erfordert den vollen Einsatz des gesamten Personals, und ich hoffe natürlich, dass möglichst wenig Verspätungen entstehen werden und bitte Sie schon heute um Ihr Verständnis.

Die Kosten der S-Bahn werden zu einem schönen Teil durch unsere Steuern bezahlt. Um dem ganzen Vorhaben zum Erfolg zu verhelfen, rufe ich Sie auf, das neue Angebot auch zu nützen und so einen Betrag an die Erhaltung unserer Umwelt zu leisten.

Zürcher Verkehrsverbund

Mit dem neuen Verbundbillett, welches ab 27. Mai gültig ist, können Sie im Kanton Zürich alle Verkehrsmittel benützen. Der ganze Kanton ist in Zonen eingeteilt. Der Preis wird nach der Anzahl Zonen berechnet. Leider muss speziell im Nahverkehr mit höheren Preisen gerechnet werden. Wenn Sie jetzt ein Jahresabonnement mit Zielort im Kanton Zürich besitzen, müssen Sie es bis zum 26. Mai umtauschen. Der Umtausch kann ab 19. Mai erfolgen, und wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie auch den Abend und das Wochenende dazu benützen.

Die Einnahmen der Station Seen

Wichtig für die Zukunft einer Bahnstation sind die Einnahmen. In den letzten Jahren konnten die Einnahmen der Station immer gesteigert werden.

Ich danke allen unseren Kunden, die Ihre Fahrausweise bei uns kaufen, und so zur langfristigen Erhaltung unserer Station beitragen. Mit der Inbetriebnahme der S-Bahn erwarten wir eine Zunahme von 15%.

Schalteröffnungszeiten

Die Station Winterthur Seen bleibt bis auf weiteres bei allen Zügen bedient und zwar von morgens 5.20 bis 0.30 in der Nacht.

*Hans Niedermann,
Stationsvorstand, Winterthur Seen*

Die Unterführung beim Bahnhof Seen

Im März 1986 (siehe Seemer Bote Nr. 85) hat der damalige Bauminister, Peter Arbenz, über städtische Bauvorhaben in Seen orientiert. Bereits damals hat er das Projekt einer Unterführung beim Bahnhof Seen vorgestellt und bekannt gegeben, dass der Stadtrat noch im gleichen Jahr die Massnahmen zur Gestaltung des Bahnhofes Seen beschliessen werde, und dass diese in den Jahren 1988/89 realisiert würden.

Gottes Mühlen mahlen bekanntlich langsam, und die Mühlen unserer städtischen Behörden?

P. Moser

	
JAKOB	AG BAUUNTERNEHMUNG
EIDBERGSTRASSE 24	8405 WINTERTHUR TEL. 052/29 10 21
Tief- und Strassenbau	
Zimmerei-Schreinerei	
Hochbau	
Muldenservice	
	TEL. 052/29 10 27
Kies- und Betonwerk	
AAWANGEN	8522 HÄUSLENNEN/HAGENBUCH TEL. 052/48 10 02

Wieviel kostet eine Fahrt von Seen zum Hauptbahnhof Winterthur?

Im Sommerfahrplan 1990 der Winterthurer Verkehrsbetriebe finden Sie auf den Seiten 18 und 19 die noch heute und die ab 27. Mai gültigen Tarife. Aus dieser sehr ausführlichen Zusammenstellung können Sie unter anderem ersehen, dass ein Einzelbillett für eine Kurzstrecke Fr. 1.50 und für eine Langstrecke Fr. 2.40 kosten wird. Der Preis für die Mehrfahrtenkarte wird nach dem Prinzip 12 für 10 berechnet. Die Leuenkarte kostet für einen Monat neu Fr. 51.– anstatt Fr. 45.– wie bisher. Noch bescheidener ist die Preiserhöhung beim Jahresabonnement, nämlich von Fr. 450.– auf Fr. 459.–. Alle Fahrausweise sind innerhalb des Stadtgebietes auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln gültig.

Wieviel kostet nun eine Fahrt zum Hauptbahnhof? Nach Auskunft der Verkehrsbetriebe gilt für eine Fahrt zum Hauptbahnhof mit der Linie 2 ab Haltestelle «Schulhaus» der Kurzstreckentarif, bei einer Fahrt mit der Linie 6 ab Haltestelle «Etzberg». Wenn Sie beim Bahnhof Seen den Bus besteigen, erreichen Sie mit dem Kurzstreckentarif die Haltestelle «Schleife».

Da im Rahmen des Verkehrsverbundes die öffentlichen Verkehrsmittel frei gewählt werden können, gelten für gleiche Strecken auch die gleichen Tarife d.h. eine Bahnfahrt von Seen nach Winterthur kostet 2. Klasse ebenfalls Fr. 2.40. Die Preise der Monats- und der Jahresabonnemente (1-2 Zonen) sind selbstverständlich ebenfalls gleich. Ob Sie lieber eine Leuenkarte oder ein Regenbogenabo besitzen, ist nur eine Frage Ihres persönlichen Geschmacks.

Nebst vielen Vorteilen bringt der Verkehrsverbund bei den Monats- und Jahresabonnements nur eine geringe, bei den Einzelbilletten und den Mehrfahrtenkarten jedoch eine sehr massive Verteuerung. Die Verkehrsbetriebe weisen allerdings mit Recht daraufhin, dass der Preis von Fr. 1.– für eine Einzelfahrt im ganzen Stadtgebiet schon lange zu tief war. Die notwendige Preiserhöhung wurde jedoch aus Investitionsgründen (Ersatz der Automaten) bis zur Einführung des Verkehrsverbundes hinausgeschoben.

Für Besitzer von Abonnements sind daher die Auswirkungen des Verkehrsverbundes gering. Wenn Sie jedoch zu den Unglücklichen gehören, die so wenig die öffentlichen Verkehrsmittel benützen, dass sich ein Monatsabonnement nicht lohnt, müssen Sie sich am 27. Mai entscheiden, ob Sie Ihrem Umweltgewissen oder kühlen ökonomischen Überlegungen folgen wollen. Wenn Sie mit dem Velo in die Stadt fahren, verbinden Sie natürlich das Gute mit dem Nützlichen.

P. Moser

Ortsverein Seen

Jahresbericht 1989 des Ortsvereins Seen

Die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen gaben einen guten Überblick über die erstaunlich vielfältigen Aktivitäten des Ortsvereins. Damit wird offensichtlich, welchen Anteil der Ortsverein Seen an der Gestaltung des Quartiers und des Quartierlebens hat. Gemessen an der Einwohnerzahl von Seen ist der Mitgliederbestand jedoch eher gering.

Wir verzichten an dieser Stelle bewusst auf die Wiedergabe der einzelnen Berichte und möchten nur ganz kurz die einzelnen Ressorts streifen. Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die Arbeit des Ortsvereins unterstützungswürdig finden: Treten Sie dem Ortsverein bei, indem Sie den untenstehenden Talon ausfüllen und einsenden. Hier also die Bereiche, mit denen sich der Ortsverein beschäftigt:

– Bänkliunterhalt

Die Herren Huber und Frei betreuen zuverlässig die Bänkli in Seen, halten aber auch die Umgebung in Ordnung. Die beiden Herren wären froh, wenn Sie noch von weiteren Helfern untertützt würden.

– CTS Club Treff Seen

Die Tätigkeit des CTS stand nach wie vor im Zeichen des Neubaus des Jugendtreffpunktes "Disco & Bar Lightfire" an der Harzachstrasse. Der Neubau konnte letztes Jahr bezogen werden. Mit der Eröffnung des Treffs wird im Herbst/Winter 1990 gerechnet. Der Zeitpunkt der Eröffnung hängt nicht zuletzt von der Anzahl Helfer ab.

– Kurse/Aktionen

Die Betreuerin dieses Ressorts – Frau Esther Anderegg – zieht leider von Seen weg und muss das Amt als Kursorganisatorin abgeben. Wir hoffen, dass wir baldmöglichst eine Nachfolgerin finden werden. Falls Sie Interesse haben: Melden Sie sich ungeniert.

– Freizeitanlage Kanzleistrasse

Die Nachfrage für die Benützung der alten Turnhalle war auch im vergangenen Jahr wieder enorm. Neben den bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltungen in der Turnhalle – das Gewerbefest, das Kerzenziehen, die Hobbykünstler-Ausstellung –, bestand auch eine grosse Nachfrage von privater Seite für Geburtstagsfeste, Hochzeiten und anderen Anlässen. Daneben finden nach wie vor die laufenden Aktivitäten des Ortsvereins im Bereich Gymnastik, Jazzdance und MuKi Turnen in dieser Anlage statt. Auch die **Spielplatzgruppe** war wieder äusserst aktiv: Grillparty, Spielerläbni, Spielplatzfest und Kerzenziehen wurde von dieser Arbeitsgruppe organisiert und durchgeführt.

– Kulturelle Anlässe

Vielfältige Anlässe organisierte diese Arbeitsgruppe: Neben Kinder- und Erwachsenen-Theateraufführungen konnte der zweite Teil des Seemer Bannunganges durchgeführt werden. Auch die 6. Seemer Freizeitkünstler-Ausstellung wurde durch dieses Ressort organisiert und durchgeführt.

– Seemer Bote

Das Redaktionsteam des Seemer Boten brachte auch 1989 wiederum 6 Nummern der Quartierzeitung heraus. Die Reaktionen zeigen, dass der Seemer Bote nach wie vor gerne gelesen wird.

* * *



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

22 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

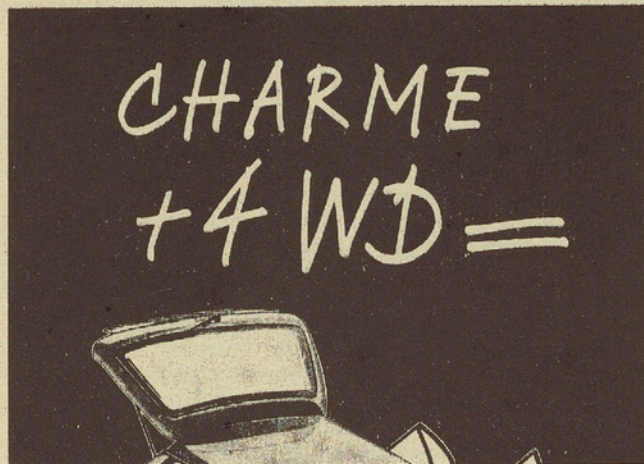
Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ 22 05 86 und ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Neben den Aktivitäten der einzelnen Arbeitsgruppen tritt der Vorstand des Ortsvereins regelmässig zusammen, um die laufenden Geschäfte zu bearbeiten. Das gewichtigste Traktandum im abgelaufenen Jahr war zweifellos die geplante Erweiterung des Einkaufszentrum (mehr darüber lesen Sie auf Seite 11).
 Personell gibt es eine Veränderung im Vorstand: Unser dienstältestes Vorstandsmitglied – Roman Zani – tritt zurück. Er war seit der Gründung 1972 mit dabei und hat sich während all den Jahren für die Interessen des Ortsvereins eingesetzt. Wir danken ihm für seine langjährige Mitarbeit.

offene Stellen beim Ortsverein Seen

Interessiert Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit beim Ortsverein Seen? Folgende Ressorts suchen interessierte Verantwortliche, bzw. HelferInnen:



ab Fr. 16390.-

Die überzeugende Formel des Fahrens.

Charmant steht er da, der neue Justy. Aussen sympathisch mini, innen überraschend maxi, im Platz wie in der Ausstattung. Dazu der 4WD, die 67 PS aus dem Mehrventil-1200er, 3 oder 5 Türen, 5 Gänge

oder ECVT-Supermatic, der computergesteuerte stufenlose Automat – und die berühmte Zuverlässigkeit. Noch Fragen?

SUBARU 4WD

Auf zur Probefahrt!

Seenerstr./Harzachstr. 4
 b. Schliessstand Ohrbühl
 8404 Winterthur
 Telefon 052 28 12 22

Elite-Garage AG
Winterthur

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1990:

Nr. 111	Redaktionsschluss	20. Juni 1990
	Ausgabedatum	11. Juli 1990
Nr. 112	Redaktionsschluss	29. August 1990
	Ausgabedatum	19. Sept. 1990
Nr. 113	Redaktionsschluss	7. Nov. 1990
	Ausgabedatum	28. Nov. 1990

Ressort Finanzen

Zur Verwaltung eines ansehnlichen Budgets und zur Führung einer vielseitigen Buchhaltung suchen wir einen **Hauptkassier**. Der Hauptkassier ist gleichzeitig Mitglied des Vorstandes. Interessenten melden sich bitte bei J. Knoflach, Telefon 29 63 89 oder bei Esther Ott-Debrunner, Telefon 29 80 39.

Bänkliunterhalt

Wir suchen Interessenten mit Freude an handwerklichen Arbeiten im Zusammenhang mit den Bänkli und der Pflege der Umgebung. Melden Sie sich doch bitte bei Herrn Huber, Telefon 29 44 18.

CTS Club Treff Seen

Der CTS sucht **jugendliche Helfer und Fachleute** (insbesondere Elektriker, Schreiner oder Zimmerleute), denen selbständige Arbeiten übertragen werden können. Je mehr Leute mithelfen, desto schneller kann der Betrieb aufgenommen werden! Meldet Euch bei «Hank» Hansjörg Müller, Telefon 28 23 42 (über Mittag) oder bei «Fanki» Stefan Fankhauser, Telefon 81 49 40 (tagsüber).

Seemer Bote

Auch wir suchen **schreibfreudige MitarbeiterInnen** für sporadische Einsätze, damit wir alle unsere guten Vorschläge verwirklichen können.



Ortsverein Seen

Beitrittserklärung

Herr/Frau/Frl.
 Familie / Firma

Adresse:

Ort:

Tel.:

erklärt hiermit seinen Beitritt zum Ortsverein Seen als

Einzelmitglied* / Kollektivmitglied*
 (Fr. 8.-) (Fr. 25.-/50.-)

Ort und Datum:

Unterschrift:

* Nichtzutreffendes streichen

Bitte senden Sie diese Beitrittserklärung an

Frau Vreni Romann
 Brunnerstr. 27
 8405 Winterthur

Besten Dank!

Ein alter Betrieb zieht aus

Was im Jahre 1823, also vor knapp 170 Jahren hier in Seen, das damals noch in sicherer Entfernung von der Stadt Winterthur, als eigenständiges Dorf blühte, seinen Anfang nahm und sich während fünf Generationen entwickeln und gedeihen konnte, muss verschwinden. Muss verschwinden, weil für kleinere Betriebe in unserer Stadt keine Existenzberechtigung mehr gegeben ist. Stadtplanung und Justiz, beide einseitig gelagert, verhinderten eine zeitgemässe Erneuerung eines alten Betriebs auf dessen eigenem Grund und Boden an der Tösstalstrasse.

Gemeint ist hier die Korbwarenfabrik Müller, die ausziehen gezwungen wurde und jetzt aufhört, in bekannter Form und an deren angestammten Platz zu existieren.

Die Baubehörden von Winterthur und das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich sowie ein «böser Nachbar» brachten es schliesslich fertig, dass eines der ältesten Unternehmen von Winterthur ausziehen muss.

Und alle rühmen sich noch dazu, sozial zu sein, fortschrittlich und nach dem Grundsatz der Rechtsgleichheit zu handeln.

Alles leere Behauptungen für den, den es trifft. . .

Dabei sei erwähnt, dass sich diese, in die falsche Richtung laufende Tendenz noch verstärkt, in dem jetzt auch einem benachbarten Garagenbetrieb die Grundlage für eine Existenz in der Zukunft entzogen wird. Diesem Betrieb wird die Baubewilligung für einen Neubau verweigert.

Vor genau 167 Jahren, 1823, war hier ein kleiner Familienbetrieb des Firmengründers; er hiess Rudolf Bosshard, betrieb eine Landwirtschaft und liess bei Heimarbeitern Zeinen und Kratten herstellen, die er selbst in Zürich auf dem Wochenmarkt feilbot und verkaufte.

Zu Fuss mit einem Stosskarren voller Körbe ging er allwöchentlich nach Zürich.

Rasch entwickelte sich ein Kundenkreis, auch Wiederverkäufer schätzten die gute Qualität der Tösstaler Körbe, sie gaben ihre Bestellungen auf und erhielten ihre Waren per Pferdefuhrwerk angeliefert.

So entstanden die Werkstätten, in denen ganztags gearbeitet wurde, wo viele Leute den Beruf des Korbmachers erlernten und ausübten.

Der Bau der Tösstalbahn und der damit verbundene Anschluss ans schweizerische Bahnnetz brachte die Ausdehnung der Geschäftstätigkeiten auf das ganze Gebiet der Schweiz mit sich.

In dieser Zeit entstand die heutige Korbfabrik.

Körbe werden auch heute noch, am Ende des 20. Jahrhunderts ganz von Hand gefertigt. Es gibt keine Maschine und keine Roboter, die einen Korb flechten können. Da diese 100%-ige Handarbeit mit der zunehmenden Industrialisierung in der Schweiz immer teurer wurde und gleichzeitig viele Leute in den Fabriken bessere Verdienstmöglichkeiten fanden, andererseits aber ein steigender Bedarf an preisgünstigen Korbwaren zu befriedigen waren, mussten Importe aus andern Ländern, wo die Korbmacherei hoch entwickelt war, getätigt werden.

Damit nahm eine Entwicklung ihren Anfang, die jetzt in letzter Konsequenz zum Wegzug führte.



Importe sind bekanntlich nicht in kleinen Mengen möglich und sinnvoll und je ferner die Produktionsgebiete liegen, umso grösser müssen die Mengen sein, die Transportkosten sind sonst zu hoch.

Dies bedingte nicht nur erhebliche Mittel sondern liess vor allem den Bedarf an Lagerplatz ins fast Unermessliche steigen.

Korbwaren sind zwar leicht, aber voluminös und müssen trocken gelagert werden.

Um nun diesem Bedarf gerecht zu werden und gleichzeitig auffällige Bausubstanz zu erneuern und den zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein, sollten vorhandene Landreserven genutzt werden und im Rahmen der Bauordnung ein neues Lagerhaus errichtet werden.

Obwohl die Umgebung der Korbfabrik noch nicht einmal erschlossen war, wurde sie von den «weitsichtigen» Stadtplanern zur Wohnzone gemacht, ohne Rücksicht auf die stark befahrene Tösstalstrasse, werden hier nur Wohnbauten geduldet, auch wenn vor die Fenster eben erstellter Häuser, Lärmschutzwände gestellt werden müssen. So weit sind wir heute in unserer Stadt.

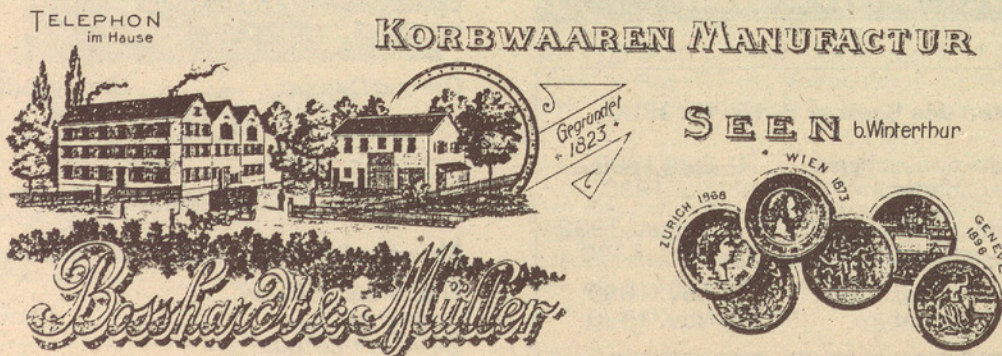
Unsere Absicht, an der Strasse mit einem Lagerhaus einen Lärmriegel zum Wohle der dahinterliegenden Wohnbauten zu errichten wurde abgetan und als wohnzonenwidrig deklariert, obschon die Wohnzone erst geschaffen wurde, als die Korbfabrik bereits 150 Jahre dort stand.

Da schliesslich das Verwaltungsgericht in Zürich noch Massstäbe herbeizog, die es gar nicht als geschriebenes Gesetz oder Bauordnung gibt, nämlich die volumemässige Vergrösserung eines Betriebs, blieb schliesslich nur noch der Wegzug, fort aus einer Stadt, die gewerbefeindlich eingestellt ist.

Gewiss, dieser Entscheid war nicht leichtgefallen, eine tiefergehende Verbundenheit zum Lebenswerk von fünf Generationen bleibt zurück, aber auch eine grosse Enttäuschung und ernsthaftes Bedenken an der sogenannten Rechtsstaatlichkeit gegenüber den Bau- und Justizbehörden.

Es ist bedrückend, eine derartige Entwicklung, die keinerlei logische Elemente mehr enthält, miterleben und mit ansehen zu müssen.

H. Müller



Erweiterung des Einkaufszentrums Seen

Wir möchten Sie an dieser Stelle nur ganz kurz über den Stand der Dinge informieren. Ein ausführlicher Bericht über die Probleme ist für eine spätere Nummer vorgesehen.

Vor nicht ganz einem Jahr nahm die Interessengemeinschaft «Seen gegen Autoinvasion» Stellung zum projektierten Ausbau des Einkaufszentrums. Gegen 1200 Einwohner haben die Petition an den Stadtrat gegen den geplanten Ausbau unterzeichnet.

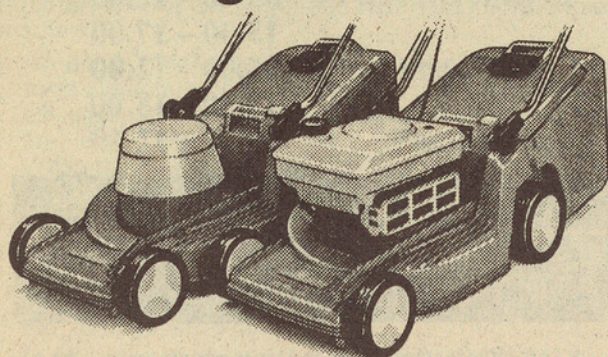
Wie ging es weiter? Im Februar rekurrierte der Ortsverein Seen zusammen mit zwei weiteren Privatpersonen gegen die Baubewilligung. In der Folge fanden Gespräche mit den Parteien und der Stadt statt. Zur Diskussion standen vor allem die Verkehrsprobleme auf der Kanzleistrasse im Zusammenhang mit dem Bus Nr. 2 und den zu erwartenden Staus an der Kreuzung Kanzleistrasse/Tösstalstrasse. Lösungsvorschläge wurden bis jetzt allerdings noch keine angeboten. Zwar könnte mit der Verminderung der Parkplätze die Reduktion des Verkehrsvolumens erreicht werden. Hier sind wir allerdings auf die Konzessionsbereitschaft der Bauherrschaft angewiesen.

Wie geht es weiter?

Der Ortsverein Seen und die andern Rekurrenten werden die Verhandlungen mit der Stadt weiterführen. Danach wird wieder mit der Bauherrschaft Kontakt aufgenommen. Ueber den Zeitrahmen, wie auch über die Erfolgsaussichten, können wir heute leider noch keine Aussagen machen. Wir werden Sie auf dem laufenden halten.

WOLF  **Geräte**

Vertrauen in Leistung und Qualität!



WOLF-Senator® 42 E

- Motor: 1.300 Watt.
- 3-Punkt-Sicherheits-System.
- 40 cm Schnittbreite.
- Mit Triplex-Mäh- und Fangsystem: 52 Liter Fangvolumen.

WOLF-Senator® 42 F Spezial

- Motor: 2-Takt, 2,1 kW, 2,8 DIN-PS, 123 cm³.
- Schnittbreite: 40 cm.
- Mit Triplex-Mäh- und Fangsystem: 52 Liter Fangvolumen.

E. Feldmann AG Eisenwaren
Kanzleistrasse 47
8405 Winterthur-Seen
Tel. 052/29 39 05

Transporte Umzüge

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express

M. Bischof, Kanzleistr. 45, Tel. 052 29 72 00

Bau- und Werkstattspengerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 29 07 17

Velos Hegglin


Hansruedi Hegglin
Fachhändler

Werdstrasse 11
8405 Winterthur
Tel. 052-29 93 02

Ihr Fachgeschäft
für folgende Marken:

koga  miyata

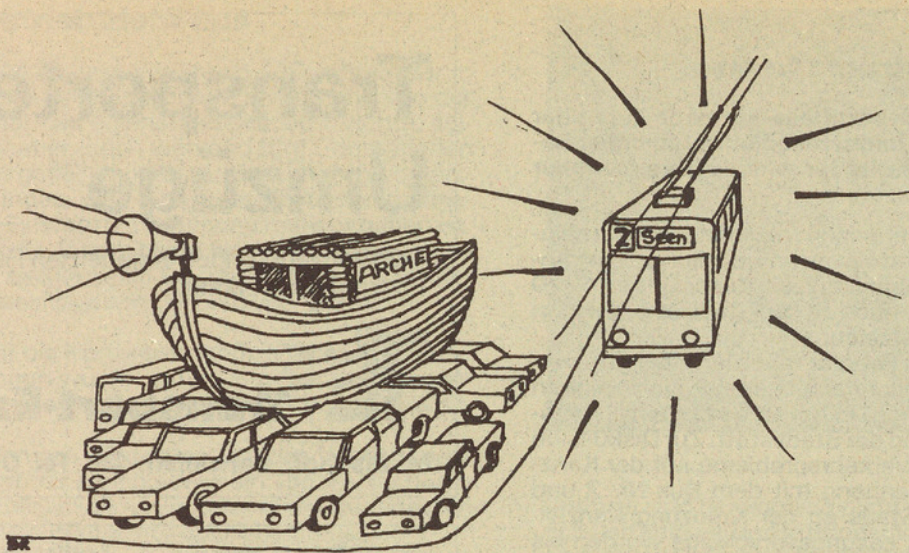
Cycle  Tech

 VILLIGER

SPECIALIZED

GONSO





Das christliche Glaubensbekenntnis spricht gleich zu Beginn von Gott als dem Schöpfer von Himmel und Erde. Gleichzeitig sind wir aber dabei, die Schöpfung mehr und mehr zu beschädigen. Wie verträgt sich z.B. die Verkündigung mit der Tatsache, dass Sonntag für Sonntag der Parkplatz und die

Umgebung des Archezentrums mit Autos überfüllt sind?

Meines Erachtens besteht ein Zusammenhang zwischen der Umweltzerstörung und unserem persönlichen Lebensstil. Immer wieder sind wir darum aufgefordert unser Tun und Lassen zu hinterfragen!!

H.B.

Muetertag, 13. Mai 1990

*Muetertag: me dänkt doch draa. . .
jedes Chind und au jede Maa.
Eimol im Joor wird d' Mueter geehrt. . .
ich frog mi isch sie nöd mee Wert?*

*All Tag schaffe, all Tag luege,
zu de Meitli und de Buebe,
au de Maa wird nöd vergässe,
alli wänd am Tisch guet ässe.*

*Flicke, Glätte, richtig huse,
sälte chunnt sie dänn Veruse.
S'poschte wird ere au zur Plog -
grad dänn wenn sie nümme mag!*

*Tüend doch meh a d' Mueter dänke,
öpädie au Blueme schänke.
Opedie en Wäg abnäh,
sie tuets eim sicher umegäh.*

*E Mueter ha das isch e Freud,
s'git villi Chind, die händ nur Leid.
E Mueter ha das git eim Muet. . .
für's ganzi Läbe tuets eim guet.*

*Denn Mueterliebi, die isch gross,
die fällt nöd jedem grad in Schoss.
Hüt wird sie geehrt, me führt sie us,
me geht go ässe, me bringt de Schmus.*

*Ich fröge mich, warum nur hüt??
Chönd ihr mir s'säge, liebi Lüüt?
Warum nöd öfters, warum nöd mee. . .
ich glaub es täti keinem weh.*

*Sind mir nöd böös, ihr liebe Lüüt,
dass ich is Gwüsse rede hüt.
Ich sälber sündige deet au draa,
doch han i vor, als Bispil gang i voraa.*

*Denn Blueme erscht am Chilegrab. . .
die nimmt eim d' Mueter nümme ab!
Ich wünsche allne zum Muetertags-Fäscht,
gueti Gsundheit und für d' Zuekunft s'aller Besch!*

Gody Knopf

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 13.30 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 12.00 13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/27 23 21

Seemer Schüler an der Schweizermeisterschaft im Schülerfussball

Die Fussballer der 2c Sek und 2b Real des Schulhauses Büelwiesen erreichten nach Siegen an der Winterthurer und der Kantonalen Schülermeisterschaft die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft, genannt Philips-Cup, welcher am 6. Juni in Bern ausgetragen wird.

Der Weg dazu war allerdings etwas absurd, mussten sie doch die Konkurrenz einmal im Siebnerfussball auf dem Feld und einmal im Fünferteam in der Halle bezwingen. Am Philips-Cup wartet nun eine dritte Möglichkeit, Fussball zu spielen, auf die Seemer: der normale Elferfussball. Deshalb muss nun die Mannschaft auf dieses Grossereignis hin vergrössert und mit speziellen Vorbereitungs-spielen an das grosse Feld gewöhnt werden. Da ein Teil der Spieler dem FC Phönix Seen angehört, wird dieser Verein die Vorbereitung der Mannschaft un-



Laufsporttag Samstag, 19. Mai 1990 Start/Ziel: Schulhaus Büelwiesen

Wichtige Mitteilungen an die Anwohner

Bald ist es wieder so weit bis zur Veranstaltung unseres traditionellen 18,5 km Langstreckenlaufes. Als Start- und Zielgelände wird die Büelhofstrasse beim Schulhaus Büelwiesen benützt. Die ersten Starts erfolgen ab 14.40 Uhr. Die Hauptkategorien über 18,5 km starten um 15.20/15.50 Uhr. Demzufolge werden bis kurz vor 18.00 Uhr laufend Läuferinnen und Läufer im Ziel eintreffen. Im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung möchten wir Sie um folgendes bitten und aufmerksam machen:

- An der Büelhofstrasse wird während der Veranstaltung zwischen dem «Sägweg» und «Auf Pünten» ein allgemeines Fahrverbot signalisiert. Die Zufahrt zu den Wohnquartieren von der Landvogt-Wasserstrasse her ist möglich. Wir sind Ihnen jedoch dankbar, wenn Sie diese Fahrten ausserhalb der Wettkampfzeit, oder dann aber auf das Notwendigste beschränken, und mit grosser Vorsicht durchführen. (Anordnungen der Verkehrskadetten beachten).
- Auf der Büelhofstrasse wird auf die ganze Länge ein Parkierungsverbot angeordnet.
- Die Schülerläufe führen auch durch das Quartier «Auf Pünten». Wir möchten auch diesen Nachwuchskategorien optimale Bedingungen bieten. Deshalb bitten wir alle Bewohner nach Möglichkeit auf das Auto zu verzichten und die Fahrzeuge in die Tiefgaragen abzustellen, so dass die Strassen und Trottoirs möglichst frei bleiben.
- Eine zusätzliche Lärmimmission hervorgerufen durch den Wettkampfbetrieb (Lautsprecheranlage) ist leider nicht zu vermeiden.
- Wir bitten Sie, eventuelle Immissionen zu entschuldigen und danken Ihnen zum voraus für Ihr Verständnis.

Organisator: Lauf-Sport-Verein Winterthur

terstützen, indem er Platz, Trainingspartner, Berater und Tenues zur Verfügung stellt. Da die Schule für derart aussergewöhnliche Ereignisse kein Geld zur Verfügung hat, hoffen die Schüler natürlich auch auf das Seemer Gewerbe, möchten sie doch in Bern gerne mit einem schmucken neuen Seemer Tenue antreten.

Wer einen Zustupf an dieses Tenue geben oder wer die Mannschaft als Fan sogar nach Bern begleiten möchte, melde sich bitte bis zum 19. Mai bei U. Gehrig, Schulhaus Büelwiesen, Tel. 29 50 89.

Pro Patria

Bundesfeier-Markenverkauf Seen

In Seen wird im Bundesfeier-Markenverkauf als Versuch ein neues System getestet. Da es immer schwieriger wird, Schulklassen für den Markenverkauf zu gewinnen, muss nach einem neuen Weg gesucht werden. Sie haben in Ihrem Briefkasten einen Prospekt der Pro Patria samt Einzahlungsschein vorgefunden. Darauf können Sie Ihre Bestellung notieren und den Betrag einzahlen (bitte Adresse deutlich). Einige Helfer werden die Marken bereitstellen und sie wenn möglich vor dem ersten Ausgabetag (22. Mai) durch Schüler bringen lassen.

Bitte helfen Sie durch Ihre Bestellung mit, diesen Versuch zum Erfolg zu führen. Wir danken Ihnen dafür herzlich.

Kontaktstelle:

Frau Chr. Furrer, Schulhaus Tägemoos,
Wurmbühlstrasse 9, 8405 Winterthur

Blumenwettbewerb 1990

Das Aktionskomitee «Bluemig öisi Stadt» hat sich zum Ziel gesetzt, aus Winterthur eine blühende Gartenstadt zu machen und ist dabei auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen. Schmücken Sie deshalb Ihre Fenster Sims und Balkonbrüstungen mit Sommerblumen wie z.B. Geranien, Petunien, Calceolarien usw. Durch die Anmeldung mit dem unterstehenden Talon nehmen Sie am Wettbewerb für guten Blumenschmuck teil. Anleitungen für die Pflege erteilt Ihnen Ihr Gärtner oder Herr Aengenheister von der Stadtgärtnerei, Tel. 23 67 47.

Hier abtrennen

Anmeldung zum Blumenwettbewerb 1990

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Meine Blumen befinden sich:

Im Parterre/1./2./3./4./5./6. Stock links/rechts
(zutreffendes unterstreichen)

Bitte einsenden an:
Komitee «Bluemig öisi Stadt»
c/o Stadtgärtnerei, Am Rosenberg 2, 8400 Winterthur

Anmeldeschluss: 14. August 1990

Albert Weiss

zur Pensionierung am 30. April 1990

Albert, hüt chasch du gwüss ohni Bedenke
dini Pöschtluniform an Nagel ufe hänge.

Lang gnuég isch sie din treue Begleiter gsy.
ab hüt söll sie dir nur no es Souvenir sy! –

Es Souvenir wo di öppe erinnere tuet,
a die viele Johr, wo du gschteckt bisch underem Pöschtlrhuet.

A die Zyt, wo du no im chline Seeä Poscht vertreit hesch. . .
au mängsmol z'Fuess und d'War no uf dim Buggel gschleppt hesch!

Biigewies Päckli, Briefposcht und ganzi Hüffe Drucksache. . .
Zitige, Heftli bis fascht zum zämechrache.

Wie mängsmol hesch echt gruefe: Poscht! S'git no Geld. . .
und d'Lüt scho am frühe Morge us em Bett usegshellt!

«Was, Sie sind scho do, isch es denn scho so spot? –
Entschuldigt Sie bitte, wenn's no es Momentli goht?»

Geduldig hesch gwartet vor dere Tür no e chlii . . .
«Dä hagels Wecker isch d'Schuld, dass i verschloofe hüt bi!»

«Guete Morge Frau Meier, jo da cha halt passiere. . .
wege däm mönd sie sich doch gwüss nöd geniere!»

Das Pack won i do han, isch zum unterschriibe. . .
«Jä so -», seit die Frau, denn bruch i scho no mini Brille.

D'Brille – , wo han i jetzt au die heregleit? . . .

Ach - , het i doch dere no en Avis inegheit!

Wie im Flug vergönd dir so d'Minute und au d'Stunde. . .
jo so en Pöschtlere kennt denn scho allerlei Chunde.

Chum bisch du denn es paar Hüser weters cho. . .
erwartet di d'Lüt au ganz ungeduldig scho.

«Mir händ gwüss scho gemeint, sie chömed gar nöd hüt», -
Vom Pöschtlere händs denn scho kei Ahnig die Lüüt!

S'alti Fraueli, au mängi jungi isch froh, . . .
dass es nöd muess vom 3. Stock abecho!

De Pöschtlere, denkt sie, het gwüss no e chli jüngerer Bei. . .
dä cha doch nöd no ein Schritt neh, sondern grad zwei!

«Schuurig chalt und nass isch's verusse hüt. . .
sie händ doch gwüss für es heisses Käffeli no chli Zyt?»

«Jo gern», und gschwind wörfsch uf dini Uhr no en Blick,
«wenn's nöd lang goht, so chumm i gern für en chline Schluck!»

Und scho fangt die Frau so a verzelle und brichte. . .
vo hüt und vo früener Sache und Gschichte.

Chummer und Sorge, wie sie so chrank seig gsy. . .
vom Maa, vo dä Chind und vo vielem was so isch gsy!

Ihri Nochtbüri, jo das sig denn no eini. . .
was au er als Pöschtlere dezue meini?

Er meint so: Für ihn seigs jetzt höchsti Zyt,
sösch geb's denn zum z'Mittag hüt nüt!

Scho denksch, jetzt mueni die hendere Bei echli före neh. . .
und statt Pöschtlere het i doch gschiider Pfarrer geh!

Die nöchsch Stäge duruf gosch grad wie's Bisiwetter. . .
mit em nöchste Päckli no zum Herr Mettler!

Zum Glück stohet er scho under de Tür parat. . .
«Sie bringed mir entlich das langersehnti, has doch gahnt!

Danke vielmol, das isch denn no für Sie. . .
Die Sach isch bald erledigt gsy!

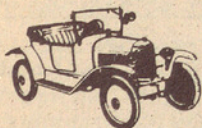
K. + R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Paul Herde

EIDG. DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tösstalstrasse 261
Telefon 052 29 11 93
8405 Winterthur



Alfa Romeo

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 55 11



RENAULT

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen

Kafi Burehus

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052
283351

Täglich geöffnet

Montag-Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag+Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube


Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal

De Katalog, für is 17i ufe. . .
 de cha hüt warte. . . dä stell i erscht morge zue!
 Wie heisst de Mensch? - - Da chasch denn nüd lese - -
 Boccs. . Bege. . Bocksberger sötts glaubi heisse!
 De Pöschtlter muess hüt scho efangs e Sprochgenie sy -
 mit üsem Schwyzerdütsch, do chunsch denn scho niene hie!
 Bonjour madame, ond grazie mille langt dir den nüd,
 griechisch, türkisch, spanisch und au englisch redet hüt d' Lüüt!
 «Exgüsi, chönd sie mir echt säge wo dä Escheberg isch?»
 Au das isch für de Pöschtlter bigoscht e kei Fisch! -
 Er kennt doch **Seeä**, wie sin eigne Hosesack. . .
 Jä, so - jetzt han i no für d' Frau Bieri es Pack!
 Was die Fraue so alles bstelled a Röck, Schuhe und Bluse. . .
 s'isch nüme wie früener, wo mer het müesse huse!
 Uf Kredit wird viel poschtet, mer macht drus kein Hehl. . .
 defür bringsch denn Charge und au Zahligsbefehl!
 Dä eint isch ganz duch, dä eint wird no halbe verruckt. . .
 wenn ihm de Pöschtlter das Zügs i d' Hände druckt!
 Jetzt marschierscht wyter, denksch i bi gwüss nöd d' Schuld. . .
 scho schüsst um de Egge em Widmer sin Hund!
 Er fletscht sini Zäh, wie wenn er di grad ganz wett fresse,
 «Mach di fort, du cheibe Köter, de Albert Wyss wird nöd bisse!»
 Zum Glück chunnt grad de Meister dezue. . .
 «aber Fido, chumm dohere, schämme di so wüeschst go tue!»
 Ich bring Ihne no e Nochnahm, s' macht hundertvierzig Franke,
 «so vill han i nöd do, i ha s' Geld halt uf de Banke!»
 Jä no, denn münd sie s' halt uf de Poscht cho go hole,
 bschtellt händs die Sach, - doch diheim händs kei Chole!
 Fründlich seisch du, wie's für en Pöschtlter muess sy. . .
 «no en recht schöne Tag, adiö und uf Wiederseh»
 Laufsch zrug, zu dim Auto go luege. . .
 wo d' jetz mit de nöchschte Ladig muesch herespuele.
 Betrachtisch e so s' Wetter und d' Lüüt uf de Stross. . .
 es herbschtelet wacker, scho gliis d' Wienacht zue goot.

Es chunnt die Zyt, wott am Morge no früener muesch ufstoo,
 dass die Berge vo Päckli an au Empfänger chönd cho!
 Wie mängs Chind denn planget, sini Äugli lüchtet,
 wenn de Pöschtlter deher chunnt und a sinere Tür lütet!
 «Grüezi Herr Wyss, isch da gross do für müi?
 Meinsch echt? - jo wie heissisch? I bin s' Urseli».
 «Sie min Götti schickt mir amigs es Päckli per Poscht!»
 Mit schmunzle seisch zunem: «Jo es schtoot Urseli druf»!
 Jo, wer freut sich nöd, wenn er es Päckli überchunnt,
 zum Geburtstag, zur Wienacht oder au sösch us eme Grund?
 Jetzt hesch es denn gschafft, seisch so vor di hi,
 wie ring isch es no gange, woni no bi zwanzgi gsy!
 Bi de letschte Chäschte no e paar Katalög inegfitzt,
 denn aber zrug uf Poscht und zwor wie de Blitz.
 D' Abrechnig stimmt, i bi no lang nöd de letscht, -
 me g' spürt halt s' Alter, i all dem hütige Ghetz.
 S' isch nüme so chalt, und s' het ufghört mit regne,
 s' Wetter chamer nöd bstelle, zu üsem Pöschtlterläbe.
 Bi Schneesturm und bi Rege, bi Föhn und Sunneschii
 bisch du gloffe, dür d' Strosse Jahr uus und Jahr ii.
 S' Pöschtlterläbe isch gwüss sehr interessant. . .
 emol nimmsch es gmüetlich, denn hesch wieder pressant.
 Du kennsch jedes Huus und dä wo drin wohnt, - -
 dankbar darfsch säge: es hät sich scho glohnt.
 Noch mee als 40 Joor im Dienscht vo de Poscht,
 gspürsch dött und dei halt es bitzeli Roscht.
 Drumm losch du **Albert**, dich hüt **pensioniere**;
 mir alli vo dä **Poscht Seeä** tüend dir herzlich dezue gratuliere.
 Nüd meh und nüd innigers wünschd mir dir hüt:
 als gueti Gsundheit, Freud und Sege, vo Herze viel Glück!
 Vieli Joor du no chascht bi gueter Gsundheit sy. . .
 und dis schöni Heimetli gnüsse und jung sy deby!

Post, 8405 Winterthur-Seen
 30. April 1990

Gody Knopf



Bräunungsstudio Massagen
 Sauna Montag bis Samstag
 geöffnet
ACHELOOS | Schwerzenbachstrasse 1
 8405 Winterthur-Seen
 Telefon 052 29 33 88



müller Gärten
 Arbergstrasse 11
 CH-8405 Winterthur
 Tel. 052 28 47 46
 Beratung · Pflege · Neuanlagen



CAFE
 RESTAURANT
Urban

**Auch unsere Speisekarte spürt
 den Frühling!**

Neben den Tages-Menüs servieren wir Ihnen
 gerne einen Salatteller, ein frisches
 Birchermüesli oder Erdbeeren und Spargeln
 nach Ihren Wünschen.

Täglich geöffnet von 09.00 - 17.30 h
 ausser montags

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 29 07 95



Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /
 Unterlagsböden /
 Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11
 8405 Winterthur
 Telefon 052 29 52 57

Bauunternehmung

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

- Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73
- Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34
- Beratungsstelle für Betagte
Obertor 8, Tel. 84 56 28
- Jugend- und Familienberatung
Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56
- Mütterberatungsstelle
Beratungen mit Sr. Margrit Kläui
– Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00 – 10.30 Uhr
- Iberg, im Schulhaus
jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr
(Schulferien ausgenommen)
- Sennhof, im Wolferhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–16.30 Uhr
- Telefon Sekretariat 84 56 56

Beratungsstellen private

- Beratungsdienst für Alkoholgefährdete
Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61
- Dargebotene Hand / tele-hilfe
Tel. 143
- Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27
- Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19
- Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

- Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst
Pro Senectute, Technikumstrasse 74, Tel. 22 99 10
- Hauspflege (Auskunft über Krankenmobilenmagazine)
Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15 Krankenpflege

Krankenpflege

- Seen (inkl. Sennhof, Iberg und Eidberg)
- Stützpunkt Seenerstrasse 191
- Sprechstunden 10.00–10.30 Uhr
16.30–17.30 Uhr
- Telefon 29 35 89 ☉

Wirtschaftliche Hilfe

- Alimentenbevorschussung
Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23
- Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)
Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

* * *

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,
Telefon 23 08 78

Dein Mitmensch braucht Dich!

Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt
Auskunft. Telefon 28 40 75.

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1990:

Nr. 111	Redaktionsschluss Ausgabedatum	20. Juni 1990 11. Juli 1990
Nr. 112	Redaktionsschluss Ausgabedatum	29. August 1990 19. Sept. 1990
Nr. 113	Redaktionsschluss Ausgabedatum	7. Nov. 1990 28. Nov. 1990

Pressemitteilung / Voranzeige

Schwimmkurse für Asthmakranke

«Darf ich überhaupt Sport treiben?»

Dies ist eine Frage, die sich Asthmatiker und andere Atemwegserkrankte häufig stellen.

Erfahrungen und wissenschaftliche Untersuchungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es mit wenigen Ausnahmen für jede Krankheit eine geeignete körperliche Betätigung gibt.

Schwimmen wird wegen der guten Verträglichkeit für Asthmatiker und andere Atemwegserkrankte von den Ärzten besonders empfohlen.

Die feuchte, warme Luft, die beim Schwimmen eingeatmet wird, vermeidet weitgehend eine Verengung der Atemwege und damit auch Asthmaanfälle. Nicht zuletzt verbessern sich auch die körperliche Fitness und das allgemeine Wohlbefinden.

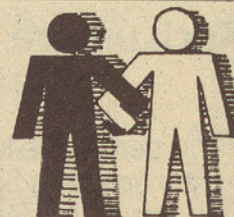
Schwimmen soll in erster Linie Spass machen. Darüber hinaus stärken Erfolgserlebnisse das Selbstvertrauen und vermindern die Angst vor weiterer körperlicher Belastung.

Die Vereinigung «Das Band» organisiert in Zusammenarbeit mit der Lungenliga der Bezirke Winterthur und Andelfingen ambulante Schwimm- und Sport (Gymnastik)-kurse für erwachsene Asthmatiker und andere Atemwegserkrankte.

In Winterthur bestehen seit Herbst 1989 solche Gruppen, welchen sich neue Interessenten anschliessen können. Der Schwimmkurs beginnt am Mittwoch, 9.5.90, und findet jeweils statt vom 19.30 – 20.30 Uhr, in der Michaelsschule an der Florenzstr. 11 in Winterthur. Die Kosten betragen halbjährlich Fr. 50.–, inklusive den Schwimmbadeintritt.

Der Gymnastikkurs fängt am Montag, 7.5.1990 an, jeweils von 18.00 – 19.00 Uhr, in Physiotherapie EDEN an der Zürcherstrasse 123, in Winterthur-Töss.

Wenn Sie in gesundheitlicher und prophylaktischer Hinsicht noch etwas mehr für sich tun möchten, so können Sie sich an die Vereinigung «Das Band», 031 43 42 70 oder an die Lungenliga der Bezirke Winterthur und Andelfingen, 052 22 17 69 wenden.



Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19, 29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

Kreisschulpflege Seen

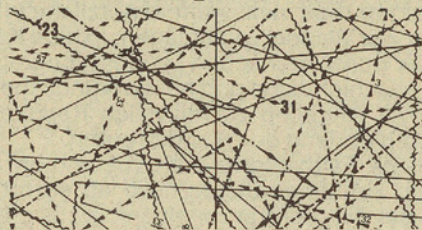
Die seit Jahren vielgepriesenen Sonderklassen haben ihren Stellenwert verloren. Eine zeitlang glaubte man, möglichst alle Schüler, die sich in irgend einer Form auffällig benehmen (in der Leistung oder im Verhalten) müssten separiert und in SO-Klassen eingeteilt werden. Bestimmt sind nicht alle Schüler in einer Regelklasse tragbar. Vor allem entstanden aber die SO-Klassen, als die gewöhnlichen Klassen noch über dreissig Schüler zählten. Begreiflich, dass man damals die grossen Klassen nicht noch mit «schwierigen» Schülern belasten wollte. Seit Jahren aber bewegen sich die Klassenbestände um zwanzig Schüler, an gewissen Orten sogar darunter. Die Situation ist somit völlig anders. Eine Klasse mit zwanzig Schülern sollte einige «schwierige» Schüler noch mittragen können. Der Schulkreis Seen führt gegenwärtig – mit Ausnahme der Einschulungsklasse für fremdsprachige Kinder im Sennhof – keine

einzigste Sonderklasse. Damit liegen wir schon im voraus genau auf der neuen Linie des Erziehungsrates. Dieser empfiehlt nämlich den Gemeinden die sogenannte integrative Schule. Auch leistungsschwächere Schüler besuchen den Unterricht in der Normalklasse. Für diese Schüler besteht zusätzlich die Möglichkeit, in bestimmten Fächern eine Fördergruppe zu besuchen, wo der einzelne Schüler individuell betreut wird. Durch die Integration werden Kinder, die sonst auffällig sind, nicht von den übrigen völlig separiert. Die Anforderungen an den Klassenlehrer werden steigen oder sind wieder gleich wie vor der Erfindung von Sonderklassen. Auch wird der Stempel «Sonderklasse» zur grossen Erleichterung für viele Eltern und Schüler wegfallen. Mit dieser Praxisänderung ist aber nicht der Kampf gegen die Sonderklassen angesagt. Sonderklassen werden nach wie vor geführt und sind weiterhin notwendig und sinnvoll für jene Schüler, die trotz aller Bemühungen in einer gewöhnlichen Klasse falsch am Platz oder sogar unmöglich sind.

Bei der Entscheidungsfindung sind in erster Linie die betroffenen Schüler, dann aber auch die ganze Klasse, der Lehrer und die Eltern zu berücksichtigen. Es darf nicht wegen eines Schülers die übrige Klasse benachteiligt werden.

M. Camenisch

Versicherungslösungen der «Winterthur» sind massgeschneidert.



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Winterthur-Seen
Markus Güntensperger
Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 99 44

(iPK) Wahlen in die Kreisschulpflege Seen

Die in der iPK zusammengeschlossenen Parteien haben an zwei Sitzungen die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen in die Kreisschulpflege Seen vom 9./10. Juni bereinigt, und sich auf einen gemeinsamen Wahlvorschlag geeinigt. Die 15 Vorgeschlagenen finden Sie liebe Leser in einem Inserat das ebenfalls in dieser Nummer des Seemer Boten veröffentlicht wird. Die interparteiliche Konferenz glaubt mit dem erwähnten Vorschlag den Seemern eine ausgewogen zusammengesetzte Kreisschulpflege zu präsentieren, die im Interesse von Schülern und Eltern gute Arbeit leisten wird. Da jedoch in letzter Minute aus Sennhof ein weiterer Vorschlag eingereicht wurde, wird es in Seen nicht wie in anderen Stadtkreisen eine ausgedruckte Liste, sondern einen leeren Wahlzettel mit 15 Linien geben. Trotz der zusätzlichen «Arbeit» die dem Stimmbürger «zuge-
mutet» wird, hoffen wir auf eine gute Wahlbeteiligung und empfehlen Ihnen die im Inserat genannten Namen auf Ihre Liste zu setzen.

Für die iPK
André Mäder

Kreisschulpflege Seen: Neuwahlen vom 9./10. Juni 1990

Die unterzeichneten Parteien empfehlen den Seemer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die in der nachstehenden Gemeinschaftsliste genannten Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl in die Kreisschulpflege Seen:

1. Camenisch	Martin	1942	Personalchef	Brunnerstr. 17	bisher
2. Selzam	Peter	1953	Mechaniker	Brunnerstr. 14	bisher
3. Gick	Verena	1949	Rechtsanwältin	Florenstr. 55	neu
4. Sigg	Roland	1940	Liegenschaftsverwalter	Grundstr. 50	neu
5. Borgogno	Louis	1955	dipl. Krankenpfleger	Gotzenwilerstr. 11	neu
6. Sigg	Andreas	1944	Kaufmann	Bacheggliweg 21	neu
7. Beck-Müller	Christian	1960	mag. oec. HSG	Starenweg 18	neu
8. Hangarter	Maya	1938	Hausfrau	Bachwiesenstr. 5	bisher
9. Bohni	Helen	1940	Elternbildnerin	Seenerstr. 198	bisher
10. Egli	Fritz	1939	PTT-Beamter	im Schützenbühl 3	bisher
11. Camenzind	Johanna	1945	Hausfrau	Starenweg 23a	bisher
12. Buchs	Ruth	1952	Hausfrau	Grüntalstr. 21	neu
13. Giger	Pierre	1953	Lok. Führer SBB	Landvogt-Waserstr. 25	neu
14. Bestler	Kurt	1948	Vermessungstechniker	Seenerstr. 188	bisher
15. Weber	Rudolf	1947	Notar-Stellvertreter	Ruchackerweg 20	bisher
Präsident:	Martin Camenisch	1942	Personalchef	Brunnerstr. 17	bisher

AP / CVP / DP / EVP / FDP / GP / GBW / LdU / SP / SVP !!!

Wandern im Kanton Zürich

Der Spinnerweg hat nichts mit Narren zu tun. . .

Wie jedes Jahr hat die Zürcher Kantonalbank, in Zusammenarbeit mit der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege, für alle Wanderfreunde im Kanton vier neue Wanderrouten erkundet. Ein Faltprospekt, der alle Informationen zu den vier Wandervorschlägen enthält, ist ab sofort in allen Filialen der Zürcher Kantonalbank gratis erhältlich.

Der Spinnerweg – früher wurde er von den Spinnern benutzt, die ihre Heimarbeit am See ablieferen – führt von der Station Sihlwald der Sihltalbahn hinauf zur historisch bedeutenden Ruine Schnabelburg. Über den Albipass leitet der Weg danach hinab zum Wildpark Langenberg, der vor über 100 Jahren mit dem Ziel gegründet wurde, den Städtern die Schönheiten des Waldes und der einheimischen Tierwelt vor Augen zu führen.

Wussten Sie, dass es im Kanton Zürich noch Alpweiden gibt?

Die zweite Wanderung führt vom schönen Ort Wald durchs Sagenraintobel hinauf auf den Farner, wo vom Zürcher Kantonalen Landwirtschaftlichen Verein jährlich etwa 170 Rinder gesammelt werden. Der Panoramaweg zur Wirtschaft Bannholz eröffnet einen prachtvollen Blick auf den Alpenkranz, vom Schänisberg bis zum Pilatus. Durch ein romantisches Bachtobel führen schmale Pfade hinunter zum Ausgangsort nach Wald. Der dritte Wandervorschlag führt an den Greifensee. Der Weg schlängelt sich von Witikon über den Weiler Süessblätz nach Maur und schliesslich nach Niederuster. Nebst den Sehenswürdigkeiten von Maur – zu nennen sind vorallem die Kirche, das Pfarrhaus und die



Burg – bildet natürlich der Greifensee die Hauptattraktion dieser schönen Route.

Die vierte Wanderidee beinhaltet eine Rundwanderung von Ossingen über den Barchetsee, Waltalingen, Guntalingen, Truttikon und den Husemer See zurück nach Ossingen. Auch hier erwarten den Wanderer zahlreiche Naturschönheiten und kulturhistorische Sehenswürdigkeiten: Die Riegelbauten von Ossingen, die Rebberge, der idyllische Barchetsee, die kunsthistorisch bedeutende Antoniuskapelle von Waltalingen, Schloss Schwandegg und der Husemer See.

Der von der Zürcher Kantonalbank herausgegebene Faltprospekt enthält viele weitere nützliche Informationen zu den vier Wandervorschlägen: exakte Kartenausschnitte der Schweizerischen Landestopographie, Zeitangaben, geschichtliche und heimatkundliche Informationen sowie Angaben zu reizvollen Raststätten und Wirtschaften entlang der Wanderrouten.

Die handliche Faltbroschüre ist zusammen mit einer praktischen Umhänge-Schutzhülle ab sofort an allen Schaltern der Zürcher Kantonalbank gratis erhältlich.

★ Schorr Weinbau ★

Stadel bei Winterthur

Winzer-Wy
direkt vom Weinbauer

Unsere Mörsburger sind trinkbereit:



Mörsburger
Riesling x Silvaner

Winzer-Wy,
schöner typischer
Muskatton,
zarter süffiger Wein

Mörsburger
Blauburgunder

Winzer-Wy,
feine sympatische Frucht,
ausgewogen mit einem
schönen Abgang



Wir pflegen unsere Reben und unsere Weine selbst!
Gerne laden wir Sie zu einer unverbindlichen Degustation ein!
Montag und Donnerstag: 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 17.00 Uhr
oder nach telefonischer Absprache



★ Schorr Weinbau ★
Grundhof 52 8543 Stadel
Tel. 052 - 37 29 67



Aktionen

Ortsverein Seen

Französischkurs für Fortgeschrittene

Konversation und Grammatik, beides können Sie bei unserer Kursleiterin, Frau J. Degen, wieder aufpolieren, falls Sie in den vergangenen Jahren ausser Übung geraten sein sollten.

Ein kleines Grüppchen Lernhungriger findet sich jeweils am Dienstag nachmittag in der gemütlichen Schulstube des alten Schulhauses ein. Wer hätte Lust, wieder ins Training der französischen Sprache einzusteigen?

Ort: alte Schule Seen, Sägeweg 3
Datum: jeweils am Dienstag nachmittag
Beginn ab sofort möglich
Zeit: 14.15 – 15.15 Uhr
Kosten: Fr. 150.– pro Semester
Anmeldung: an Frau E. Stüdli, Moosackerstr. 14
8405 Winterthur, Tel. 29 20 14

Altersturnen St. Urban Seen

Wir sind eine gesellige, fröhliche zum grossen Glück und Dank noch gut bewegliche, seit 1975 bestehende Altersturngruppe.

Ab 1. Januar 1989 wurden wir eine Einheit mit dem Altersheim St. Urban Seen.

Am Dienstag, den 16. Januar 1990 war die erste Turnstunde mit unserer neuen, fröhlichen und sehr gut ausgebildeten Gymnastiklehrerin Frau Struppler, welche nun für die Aufpolierung unserer Muskeln und Glieder sorgt und verantwortlich für eine nette interessante Turnstunde ist. Wir freuen uns auf jeden Dienstag morgen, welcher uns die turnerische Abwechslung bringen wird.

Turnstunden:

8.00 – 8.50 Uhr: für die beweglicheren Mitglieder, es turnen 80jährige mit!

9.10 – 10.00 Uhr: für die zweite Gruppe etwas weniger streng.

Anschliessend im Café-Restaurant beim Kafi zur fröhlichen Aussprache.

Die Turnstunde kostet:

Fr. 2.50 (inkl. Versicherung)
Fr. –.50 für Freud und Leidkässeli

Jedes Jahr unternehmen wir im Frühjahr und im Herbst einen Ausflug. Der 22. Februar 1990 brachte uns, auf die freundliche Einladung der weltbekannten Pfannenfabrik Heinrich Kuhn AG, nach Rikon. Nochmals herzlichen Dank für die nette, aufklärungsreiche Betriebsbesichtigung.

Im Herbst werden wir eine schöne, gemütliche Reise nach Rorschach, mit einer Schifffahrt nach Altenrhein unternehmen.

Als Jahresabschluss vom Altersturnen im Dezember wird die schon obligate Morgenessen-Feier im Kirchenzentrum St. Urban, als Weihnachtsfeier durchgeführt. Die Feier wird unterstützt durch die sehr nette Geste von Herrn Studer, Messmer und auch dem Pfarramt St. Urban Seen, auch mal ein herzliches Dankeschön.

Nun, wir freuen uns auf angenehmen, netten Zuwachs.

Das Altersturnen St. Urban Seen
Obmann: R. Meyer, 29 52 11

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21

Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

Anmeldeformulare für den Instrumentalunterricht können bezogen werden bei:

Frau Käthi Goetz, Stockemerbergstr. 8,
Tel. 29 23 93.

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 1990.

27. Mai: Spiel-Sonntag für Familien mit Vorschulkindern

organisiert und betreut von der Ludothek und den Spielgruppenleiterinnen aus Winterthur und Umgebung.

Spielen mit allen Sinnen –

Spilli zum Schmöcke, Lose, Luege, Gschpüüre, Tasche Malen, Nageln, Kneten, Schminken, Bauen
Geschichten hören, Kasperlitheater, Luftballone
Zusammen Zmorge, Zmittag oder Zvieressen

Ein Spielfest für die ganze Familie von 10-17 Uhr
Komm vorbei! Spiel mit! Wann Du magst und solange du magst!

Der Spieltag ist bei jeder Witterung! Bei gutem Wetter draussen, bei schlechtem Wetter in der alten Turnhalle, Kanzleistrasse und in der Ludothek. Mit Festwirtschaft.

Ort: Mit Bus Nr. 2 Seen bis Station Zentrum. Der Bus hält bei der Turnhalle.

Schwimmschule Winterthur

Neue Schwimmkurse im Hallenbad Geiselweid

Ab 14. Mai 1990 beginnen im Hallenbad Geiselweid Winterthur die neuen Schwimmkurse der Schwimmschule Winterthur für Anfänger und Fortgeschrittene, Brust oder Crawl/Rücken/Delphin. In der Schwimmschule Winterthur werden Kinder und Erwachsene unterrichtet.

Die Kurse dauern 8 Lektionen à 30 Minuten.

Anmeldekarten sind im Hallenbad Geiselweid, im Verkehrsbüro am Bahnhofplatz oder über Tel. 052 32 39 40 erhältlich.

Was de Beck am früehere Morge
heblet, bachet und garniert
chönd Si ab dä sächse bi eus
bsorge.



Bäckerei-Konditorei
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstr. 244
Tel. 29 18 84
Filiale Tösstalstr. 78
Tel. 28 24 04

Das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe



Unser Geschäft erstrahlt in neuem Glanz.
Hell, freundlich und übersichtlich ist es geworden.
Es macht richtig Spass.

Und freundlich wie auch kompetent ist unsere Beratung und Bedienung.
Ganz so wie es schon immer war.

Besuchen Sie uns doch, Ihr Fachgeschäft für Ausweisbilder, künstlerische Porträts,
Amateurfotoarbeiten jeglicher Art,
Cameras, Feldstecher und Zubehör,
Brillen und Contactlinsen.

PS: Wir suchen eine zuverlässige Frau. 3-4 Nachmittage für Laden und organisatorische Arbeiten.
Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit Herrn W. Lehmann.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052 - 29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen

VEREINE

Generalversammlung des Frauen- und Töchterchores Seen

Die 98. GV unseres Vereines fand dieses Jahr am 16. März im Restaurant Rössli statt. Nach dem Eröffnungslied «Tirtomba» konnte die Präsidentin Irene Ott 30 aktive Sängerinnen und die Dirigentin Benita Spuhler begrüßen.

Das Protokoll der letzten GV wurde verlesen und gutgeheissen. Wie vielfältig und abwechslungsreich unser Vereinsjahr doch verlaufen war, zeigte der ausführliche, gut verfasste Jahresbericht der Präsidentin. Die Kassierin Vreni Brunner präsentierte eine sehr sauber geführte Rechnung, die leider einen kleinen Rückschlag erlitten hatte. Im Jahresprogramm sind einige Daten für uns besonders wichtig. So werden wir am 20. Mai in Diessenhofen und am 8. Juli in Turbenthal am Bezirkssängertag mit einem Wettlied teilnehmen. Auch ein Ständlisingen ist wieder angesagt.

Unser Verein besteht heute aus 36 aktiven Sängerinnen und 88 Passivmitgliedern. Für fleissigen Probenbesuch (nicht mehr als 3 Absenzen) konnten 9 Gäbeli und 3 Blumensträusse verteilt werden.

Viel Gesprächsstoff lieferte das Traktandum 100 Jahre Jubiläum 1991. Die OK Präsidentin Vreni Brunner orientierte über den Stand der Vorbereitungen. Das Finanzkomitee stellte das Budget vor, wahrlich ein grosser Brocken für unseren kleinen Verein. Wir hoffen jedoch mit Zuschüssen aus geplanten Bettelaktionen einiger Massen über die Runden zu kommen. Am 27. Januar wird unser Jubiläumsjahr mit einem Konzert in der Kirche St. Urban eröffnet. Das eigentliche Jubiläum werden wir am 11. Mai im Kirchengemeindehaus Seen feiern. Dabei wird unser Verein zum ersten Mal in seiner Geschichte auch eine eigene Vereinsfahne erhalten.

Wieviel Arbeit schon geleistet wurde, zeigten die Berichte aus den verschiedenen Komitees. Alle arbeiten auf Hochtouren, und wir freuen uns riesig auf den, für uns so bedeutenden Anlass. Wie immer zum Schluss der GV galt ein besonderer Dank unserer Dirigentin Benita Spuhler. Sie versteht es meisterhaft es immer wieder zu motivieren und zu guten Leistungen anzu-spornen. Mit grossem Applaus überreichte ihr die Präsidentin einen speziell garnierten Früchtekorb. Mit dem Reiselied von Roelli endete der offizielle Teil der GV.

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 x 3,2 cm)	Fr. 55.—
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 110.—
	1/2 Spalte	Fr. 220.—
	1 Spalte	Fr. 440.—



H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Winterthur-Seen.

Ab sofort zu vermieten in Kleinobjekt,
an zentraler, ruhiger Lage

Zwei Büroräume

(1 x ca. 27 m², 1 x ca. 10 m² plus WC/Vorplatz,
Nutzfläche total ca. 40 m²), geeignet für stilles
Gewerbe oder Atelierräume, im Parterre (eventuell
mit kleinerem Archiv- oder Abstellraum),
inkl. Nebenkosten, exkl. Heizung + Warmwasser
Fr. 950.—

Bewerbungen unter Chiffre Nr. 110,
Seemer Bote, Landvogt Waserstr. 70,
8405 Winterthur

Ihr Fachgeschäft in Seen für

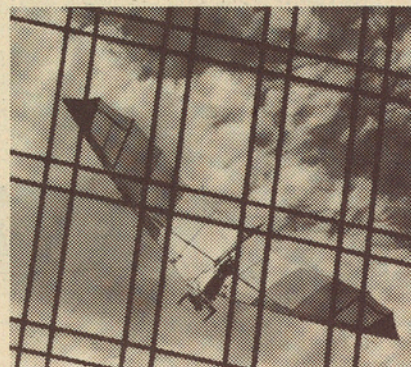
Teppiche – Vorhänge – Boden- und Parkett-
beläge – Tisch- und Frottierwäsche –
Bettwaren – Geschenkboutique



Hinterdorfstrasse 4+6, Winterthur-Seen
Tel. 052 29 87 87

Immer günstige Resten und Einzelstücke

FENSTER - UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

Wo bekommen Sie:

- Kinder-Velo + Trottinett
 - Jugend-Velo
 - 3+5-Gang Touren-Velo
 - 6-14-Gang Sport + Rennsport-Velo
 - Renn-Velo
 - City- + Mountain-Bike 7-21-Gang
 - Mofa + Roller
 - Velo-Anhänger
- natürlich bei

Fa. WILD 2 Rad-Center
Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61

- Besuchen Sie unser Lager -

**Restaurant
Grüntal**
Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 29 25 52

**Farbfotos
in 60 Minuten!**
Aus dem Fotofarblabor
Einkaufszentrum Seen

KÄGI
Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägweg 1
Telefon 29 50 07

Generalversammlung des Kaninchen- und Geflügelzüchtervereins Seen

Am 24. Februar 1990 fand unter dem Vorsitz von Präsident Gerold Greuter die 74. Generalversammlung des KGZV Seen statt. 17 Mitglieder und zwei Gäste nahmen daran teil. Leider verstarb im Vereinsjahr das treue Aktivmitglied Gottfried Walter. Manch schönes Resultat erzielte er an Ausstellungen mit seinen Weisswienern, und er war ein treuer Helfer bei Veranstaltungen. Zum Glück konnten auch zwei junge Züchter neu aufgenommen werden. Es sind dies Esther und Roman Schmid. Ihnen standen unsere Vereinsmitglieder anlässlich ihrer Hochzeit im letzten Sommer mit Kaninchen und Geflügel Spalier, zur Freude aller Hochzeitsgäste.

Aus dem Jahresbericht von Präsident G. Greuter war zu entnehmen, dass wieder manch lehrreiche und gemütliche Stunde aufs Vereinskonto verbucht werden konnte. Besonders die Reise nach Klosters bleibt in Erinnerung; und der Besuch im Postzentrum Mülligen lehrte uns das Staunen. Erfolgreich verlief für die Aktivmitglieder die Stadtverbandsausstellung, erreichten doch einige Züchter beachtliche Resultate, und in der Vereinswertung erreichte der KGZV Seen den guten 4. Rang.

In seinem ersten Jahr als Kassier musste Th. Baltensperger einen Rückschlag im Kassenbestand bekannt geben. Es waren grössere Posten zu verbuchen, und es ist zu hoffen, dass die geplante Jungtierschau im Jubiläumsjahr 1991 (75 Jahre KGZV Seen) das Defizit wieder wettmachen wird. Wahrscheinlich war der Rückschlag in der Kasse ausschlaggebend, dass einem Vorschlag aus der Versammlung, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen, von der Mehrheit zugestimmt wurde. Passive bezahlen nun Fr. 15.- und Aktive Fr. 20.-. Zustimmung fand auch das Jahresprogramm, das zwei Überraschungen enthält, die vorderhand erst in Planung sind.

Bruno Meier als Kaninchenobmann nahm die Züchterehrungen vor. Mit 94.33 Punkten konnte A. Hürlimann den Geflügelwanderpreis und den Zinnbecher in Empfang nehmen. Zweite wurde U. Greuter. B. Meier war mit 95.50 Punkten Gewinner des Kaninchenwanderpreises samt dem Zinnbecher, den auch der zweite, K. Brüngger, und der dritte, R. Baltensperger, in Empfang nehmen durften. Die übrigen Züchter erhielten das Seemer Vereinsglas. Auch jene Mitglieder, die sich das Jahr nützlich gemacht haben, durften ein Glas in Empfang nehmen. Zu Freimitgliedern wurden Karl Brüngger und Hans Hürlimann ernannt für 20jährige Aktivmitgliedschaft.

Nach einigen Bekanntmachungen geringerer Bedeutung eröffnete uns der Presi, dass E. Joos einen Rössli-teller spendiere, was mit Applaus quittiert wurde. Nochmals herzlichen Dank dem Spender!

hug

Hermann Hug AG Malergeschäft

Ihr zuverlässiger Partner mit den
spezialisierten Abteilungen:

- Bau-Malerei
- Fahrende Malerwerkstatt
- Fassaden Team

Tösstalstrasse 211, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 60 87

Armbrustschützenverein Seen-Winterthur

Auch im Jahr des eidgenössischen Schützenfestes in Winterthur, das von rund 80000 Schützen besucht werden dürfte, führen wir mit unseren leisen Waffen das Volksschiessen für die Bevölkerung von Seen und Umgebung durch. Wie in den Vorjahren, können die Anfänger von der aufmerksamen Betreuung durch unsere Aktiven profitieren. Geschossen wird mit modernen Waffen, die vom Verein oder den Schützen zur Verfügung gestellt werden. Gegen ein bescheidenes Entgelt können die Teilnehmer unsere anspruchsvolle Sportart selbst kennenlernen und ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

In unserer gemütlichen Schützenstube dürfen die Schlachtenbummler und Teilnehmer sich bei Speis und Trank von den Strapazen erholen und ihre ersten Erfahrungen und Resultate untereinander austauschen.

Frauen, Männer und Jugendliche sind recht herzlich eingeladen, an unserem Volksschiessen vom 22./23. Juni 1990 teilzunehmen.

Schiessplatz:

Armbrustschützenhaus an der Ricketwilerstrasse bei Oberseen

Schiesszeiten:

Freitag, 22. Juni 17.00 – Dunkelheit

Samstag, 23. Juni 13.30 – 20.00 Uhr

Rangverkündigung:

23. Juni ca. 21.00 Uhr

Kosten:

Versicherung inkl. 5 Probeschüsse	Fr. 7.50
pro Wettkampfpasse à 5 Schüsse	Fr. 5.50
(für Jugendliche bis 20 Jahre)	Fr. 3.50

Auszeichnungen:

Kranzabzeichen, Silberbesteck

Ein weiteres Jahr offeriert der ASV Seen im Rahmen des Volksschiessens einen

«Plauschwettkampf für Gruppen und Einzelschützen».

Es zählen die geschossenen Passen des Volksschiessens. Für den Gruppenwettkampf können sich beliebige 3 Personen zusammenschliessen. Mehrkosten entstehen keine, die Pässe die als Gruppenresultat zählt, muss jedoch zum voraus bekannt gegeben werden. Eine gute Gelegenheit für Vereine, Geschäfte, Familien, Stammtische etc. sich wieder einmal gemeinsam an einem Wettkampf zu beteiligen. Die besten Gruppen und Einzelschützen werden mit zusätzlichen kleinen Gaben ausgezeichnet. Die aktiven Armbrustschützen sind selbstverständlich von diesem Wettkampf ausgeschlossen.

Gruppen können jederzeit im Schiesstand angemeldet werden.

*Gut Schuss und viel Vergnügen wünscht
der Armbrustschützenverein Seen*

89. Jahresbericht des Krankenpflegevereins Seen

Im Berichtsjahr erledigten wir unsere Arbeit in 2 Sitzungen. Dazu kommen neu die vierteljährlichen Treffen mit allen städtischen und privaten Organisationen, die sich in Seen um die Kranken und Betagten kümmern. Dieser Gedankenaustausch ist sehr lehrreich und interessant.

Gemeindepflege (laut Statistik des Sozialamtes 1989)

Betreute Patienten	217	(216 Vorjahr)
Anzahl Besuche	8674	(8052)
Spitalentl. Patienten	26	(24)
Heimentl. Patienten	38	(39)
Einkleidungen	10	(10)
Nachtbesuche	398	(63)

Der Versuch mit dem Abenddienst hat die Notwendigkeit dieser Hilfeleistung bestätigt. Neu versorgen seit dem 1. Januar 1990 2 Mitarbeiterinnen am späteren Abend Betagte und Schwerkranke für die Nacht. Neu ist auch das Nachtwacheangebot mit 4 Teilzeitmitarbeiterinnen.

Wir danken an dieser Stelle unserem Pflegepersonal für die gute Zusammenarbeit und für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Kranken und Betagten.

Um dem Pflegepersonal die anstrengende Arbeit etwas zu erleichtern, machten wir für den Spitexposten und unser Krankenmobilenmagazin für Fr. 7464.- Neuan-schaffungen.

Hauspflege

In 65 Fällen wurde eine Hauspflege benötigt.

Unterstützungen

Wir richteten total Fr. 2550.- aus, darin eingeschlossen sind auch die Weihnachtsgaben.

Krankenmobilenmagazin

Wir haben unser Magazin entrümpelt und die Preise neu angepasst. Frau Bühler möchten wir für die treue Mitarbeit danken. Es wurden für Fr. 3754.50 Gegenstände ausgeliehen.

Zum Schlusse möchte ich allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit danken, speziell noch Frau Ribotzki für den haushälterischen Umgang mit unseren Finanzen.

Unsern Mitgliedern, Spendern und Gönnern danken wir für die finanzielle Unterstützung, ohne die es nicht möglich wäre, unsere Aufgabe zu erfüllen.

Die Präsidentin H. Gasser-Ensner

Neue Mitglieder sind stets willkommen!
Kontaktadresse: H. Gasser Tel. 29 66 26

so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

Liegen

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

Sitzen

Grosses Sortiment an Kniehockern und Stühlen, etc.

Möblieren:

Individuelle Lösungen.
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

Beleuchten:

Vielseitiges
Lampensortiment

**Reinhart
Mobilia**

Obstaldstrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Do 13.30-20.30 Uhr
Sa 8.30-16.00 Uhr

Montag ganzer Tag geöffnet

Schuh-
reparaturen
HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Obertor 23/Jelmoli-Parterre/Zentrum Neuwiesen

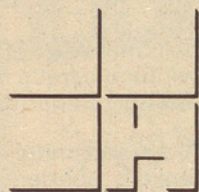
Seit über 30 Jahren
im Dienste unserer Kunden

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen



FREI KLÄUI TREUHAND AG
8400 WINTERTHUR

Ackeretstrasse 13, Telefon 052 25 79 21



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Ernst Jäggi AG
Büelhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21



Fotosatz
Offsetdruck
Buchdruck
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

**Ihre
Druckerei
in Seen**

105. Generalversammlung des Musikvereins Seen

Am Samstag, den 17. März 1990, begrüßte der Präsident des Musikvereins Winterthur-Seen, Herr Bernhard Storrer, die Mitglieder zur 105. Generalversammlung im Restaurant Sonne in Seen.

Nach dem Appell und der Wahl der Stimmenzähler folgte das Traktandum «Mitgliederbestand». Im letzten Jahr wuchs der Mitgliederbestand von 510 auf 530 Personen an, vor allem dank einer Passivmitgliederzunahme von 30. Mit einem riesigen Willkommensapplaus wurden 10 neue Musikanten in den Verein aufgenommen. Der «frische Wind» wird also auch dieses Jahr durch den MVS blasen.

Der Präsident verlas den Jahresbericht 1989. All die schönen, gemeinsam verbrachten Stunden wurden nochmals in Erinnerung gerufen. Das verflossene Vereinsjahr ist für den MVS nicht unbedeutend, organisierte er doch die Veteranentagung des Zürcher Kantonalmusikvereins ZKMV. Auch die zahlreichen Proben für das Kantonale Musikfest in Pfäffikon forderten einiges an Einsatz von den Mitgliedern.

Da dem Vorstand 3 Austritte vorlagen, wurden Neuwahlen notwendig. Als Präsident konnte Kurt Blum gewonnen werden, der dieses Amt bereits schon einmal inne hatte. Marlies Wermuth wurde neue Kassierin. Als Vizedirigent wird Hans Jenny den Taktstock zur Hand nehmen. Evi Gabriel und Markus Döbeli werden neu das Gremium «Musikkommision» unterstützen. Die restlichen amtierenden Mitglieder wurden einstimmig bestätigt. Ein besonderer Applaus galt dem immer einsatzbereiten und nimmermüden Dirigenten Max Gerlach.

Mit Dank gutgeheissen wurden der Inventurbericht des Materialverwalters Urs Frauenfelder und die Jahresrechnung von Marlies Wermuth.

Der Vorstand stellte an die Versammlung den Antrag, den Passivmitgliederbeitrag von Fr. 10.- auf neu Fr. 20.- zu erhöhen. Aus der Meinungsumfrage ging jedoch hervor, dass eine Verdoppelung des Beitrages von den Spendern als zu gross empfunden werden könnte. Als Kompromiss wurde der Antrag von Fr. 15.- gutgeheissen.

Auch im letzten Jahr durften einige Mitglieder ihr «Dienstjubiläum» feiern. Bereits 30 Jahre dem Musikverein treu sind Kurt Blum und Albin Frei. Seit wieder 20 Jahren übt auch Dölf Müller jeweils am Mittwoch mit dem MVS. Er war aber bereits in früheren Jahren schon beim Musikverein tätig. Für die guten Nachwuchsmusiker sind die «hauseigenen» Jungbläserlehrer mit ihrem Obmann besorgt. Sie wie alle andern Geehrten ernteten einen riesigen Applaus.

Mit dem Jahresprogramm 1990 hofft der Musikverein Seen, wieder möglichst vielen Einwohnern von Winterthur musikalische Grösse überbringen zu dürfen.

Pistolenclub Winterthur-Seen

Feldschiessen in Winterthur-Seen

Schiesszeiten 50 m:

Samstag	5.5.90	8.30 - 11.30	16.00 - 19.00
Freitag	18.5.90		
Samstag	19.5.90	8.30 - 11.30	13.30 - 17.00
Sonntag	20.5.90	8.30 - 11.30	

Schiessdaten/Schiessorte 25 m:

Samstag	5.5.90	10.00 - 11.00	in Veltheim
Freitag	18.5.90	18.00 - 19.30	in Veltheim
Samstag	19.5.90	10.00 - 11.00	in Veltheim
Sonntag	20.5.90	10.00 - 11.30	im Ohrbühl

Bundesprogramm 50 m im Pistolenstand am Krebsbach in Oberseen

Freitag	20.4.90		
Mittwoch	9.5.90		
Mittwoch	6.6.90	jeweils 17.00 - 19.00	
Mittwoch	29.8.90		
Samstag	25.8.90	9.00 - 11.00	B. Strässler

Quartierverein Wingertli

Tag der offenen Tür

Wie Sie auf Seite 1 erfahren haben, findet am 12. Mai 1990 von 14.00 bis 17.00 Uhr ein «Tag der offenen Tür» statt.

Wir freuen uns, Sie bei einem Apéro begrüßen und Ihnen die neue Anlage zeigen zu dürfen.

Muttertagszorg

Am Sonntag, 13. Mai dürfen wir wieder schlemmen. Nach dem Umbau nehmen wir unsere traditionellen Anlässe wieder auf. Wir freuen uns, Sie ab 09.00 Uhr zu einem reichhaltigen Frühstück begrüßen zu dürfen.

Generalversammlung

Unsere diesjährige Generalversammlung findet am Donnerstag, 31. Mai statt. Ab 19.30 Uhr offerieren wir den Teilnehmern einen Apéro. Anschliessend an die Versammlung ist ein spannender DIA-Vortrag über Seen geplant.

Quartierfest

Unser Quartierfest steigt am 9. Juni 1990. Nach 2 verregneten Jahren hoffen wir nun, dass uns Petrus gut gesinnt ist. Dann schmeckt die Wurst und das Getränk nochmal so gut. Für gute Stimmung ist auch gesorgt. Immer nach dem Motto: JUBEL, TRUBEL, HEITERKEIT. Natürlich auch mit viel Unterhaltung für die Kinder. **Achtung:** Für ca. 17.00 Uhr ist eine grosse Überraschung vorgesehen.

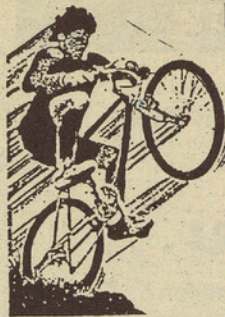
Frühlingskonzert des Männerchor Frohsinn Seen

Gepflegter Gesang, Geselligkeit

Unter der sicheren Leitung des Dirigenten Werner Vetter fanden am Sonntag vor zwei Wochen im Katholischen Zentrum St. Urban in Seen und am letzten Sonntag in der reformierten Zwinglikirche am Deutweg die Frühlingskonzerte des Männerchors Frohsinn Seen statt.

Mit dem Lied «Veilchen blau» von J. B. Hilber eröffnete der Männerchor das Konzert. Nach dem ruhigen und besinnlichen Lied wurde von den begeisterten Sängern die Ballade «Die 12 Räuber» von S. Jaroff in russischer Sprache vorgetragen. Dabei kam der volle Klangkörper des Baritonosolos, gesungen von Emil Koller, sehr gut zur Geltung. In gekonnter Weise verstand es der Dirigent Werner Vetter, seine Sänger zu hohen Leistungen anzu-spornen. «Cekolina» von W. Heinrichs forderte den Sängern einiges ab. Mit Tempiwechseln, vom Pianissimo bis zum Fortissimo war in diesem Lied alles vorhanden. Anschliessend spielte sich W. Bernardi mit seinem Akkordeon in die Herzen der Konzertbesucher ein. Mit dem Volkslied «Kalinka» von Otto Groll eröffneten die Sänger den zweiten Teil des Konzertes. Nach dem «Wolgalied» spielte W. Bernardi ein weiteres russisches Stück auf dem Akkordeon. Den Abschluss bestritten die Sänger zusammen mit dem Akkordeonisten. Während 14 Minuten trugen sie slawische Volksweisen von Otto Groll unter dem Titel «Balkanfeuer» vor. Die Soliteile wurden wiederum mit viel Einfühlungsvermögen von Emil Koller vorgetragen. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus.

Der Männerchor Frohsinn hat erneut gezeigt, was Männerchorgesang alles bieten kann. Es wäre dem Chor eine grosse Freude, wenn sich weitere junge Sänger, die Kameradschaft, Geselligkeit und natürlich gepflegten Gesang schätzen, zum Mitsingen entschliessen könnten. Weitere Informationen erteilt gerne Emil Koller, Landvogt-Waser-Strasse 29, 8405 Winterthur.



MOUNTAIN BIKES

Enorme Auswahl

Viele schöne Farben und Modelle schon ab 848.- 998.- etc... mit 18- und 21-Gang

Leichtlauf- und Stadtvelo mit 6-7-12-18- u. 21-Gang in grosser Auswahl

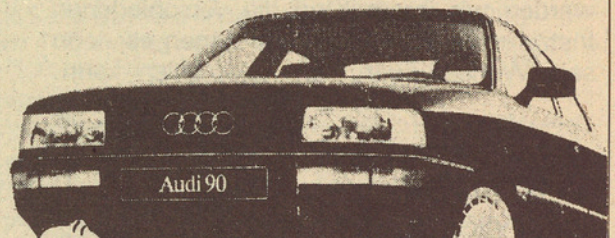
JAKOB SIEGER

Tösstalstrasse 87
P vor dem Hause
Telefon 052 28 19 85

Zehnder holz+bau

Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi • 052 27 45 21



Audi 90, 115 PS, 1993 ccm, Fr. 29 980.-



Den
klaren
technischen
Vorsprung
verdanken wir
der klugen
Zusammen-
arbeit
weniger
Leute!



Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
vis-a-vis P Einkaufszentrum
Seen - Tel. 29 56 90

Anmeldung

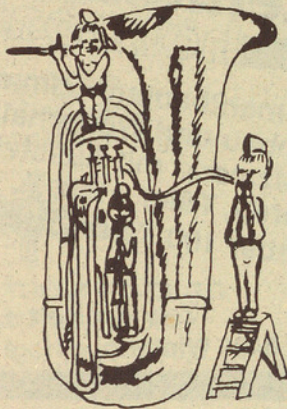
**An alle 10- bis 14-jährigen
Buben und Mädchen**

Möchtest Du ...

- **Trommel und Schlagzeug** spielen?
- ein **Blasinstrument** lernen (Kornett, Horn, Trompete, Querflöte, Klarinette, Oboe)?
- in einem grossen **Blasmusikorchester** mitspielen?
- mit glatten Kolleginnen und Kollegen **Ausflüge und Reisen** unternehmen?

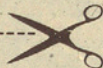
Dann ...

solltest Du in die SJM kommen. Frag Deine Eltern! Sie erfahren von uns alles Wissenswerte über die **Stadtjugendmusik Winterthur**.



Liebe Eltern!

Verlangen Sie unsere Unterlagen und Anmeldeformulare bis zum **12. Mai**. Reservieren Sie sich den Sonntagmorgen, **20. Mai**. Dann werden wir Ihrem Kind die verschiedenen Instrumente vorstellen, aus denen es dann sein Wunsch-Instrument auswählen kann.



An die Stadtjugendmusik Winterthur
Herrn Viktor Kaufmann, Hegifeldstrasse 21
8404 Winterthur, ☎ 27 28 25

Bitte stellen Sie mir die Unterlagen der
Stadtjugendmusik zu.

Name _____

Vorname _____

Strasse Nr. _____

PLZ, Ort _____

Tel. _____



**Stadtjugendmusik
Winterthur**

Neue Anfängerkurse in der Stadtjugendmusik Winterthur

In einem grossen Blasmusik- oder Tambourenkorps mitzuspielen, in einem Verein von «aufgestellten» Jugendlichen auch Reisen zu unternehmen – wäre dies nicht eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Ihr Kind? Mädchen und Knaben von 10 bis 14 Jahren wird vom Herbst an wieder die Möglichkeit geboten, ein Blechblasinstrument (Horn, Kornett, Posaune, Trompete, usw.), ein Holzblasinstrument (Oboe, Fagott, Querflöte, Klarinette) oder gar ein Schlaginstrument (Baslertrummel oder Schlagzeug) von Grund auf zu lernen. Neben einer fundierten Ausbildung auf seinem Lieblingsinstrument im Gruppen- und Einzelunterricht erhält der Schüler die notwendigen Kenntnisse in Musiktheorie vermittelt, die es ihm schon bald (nach 2 bis 3 Jahren) ermöglichen, zuerst im Aspirantenspiel, danach im Tambouren- oder Blasmusikkorps zu musizieren.

Vor der Anmeldung mit nebenstehendem Talon müssen Sie sich jedoch überlegen, ob Ihr Kind bereit ist, einen schönen Teil seiner Freizeit der Musik zu opfern. Ist es nämlich einmal im Korps, liegt die aktive Mitgliedschaft in einem Verein (Fussballclub, Pfadi, etc.) kaum mehr drin.

Wenn diese Fragen geklärt sind, können Sie das Anmeldeformular anfordern oder mit dem Präsidenten Jürg Brühlmann, Tel. 53 28 88 Kontakt aufnehmen, um nähere Auskünfte zu erhalten.

Kommen Sie jedoch auf alle Fälle am Sonntag, 20. Mai um 9.45 Uhr an die Konzertmatinee im Singsaal des Altstadt-Schulhauses, wo der Musikpädagoge André Bernhard die verschiedenen Instrumente präsentieren wird und der angehende Musikant die Möglichkeit hat, alles auch auszuprobieren, damit ihm die Wahl leichter fällt.

Albert Widmann

Generalversammlung Samariterverein Seen

45 Mitglieder konnte unsere Präsidentin Ida Okle an der 71. Generalversammlung am 30. März im Restaurant Sonne begrüßen. An der GV wurden das Protokoll der GV 89, die Jahresrechnung, die positiv abschliesst, die unveränderten Jahresbeiträge sowie das Budget 1990 ohne Einwände akzeptiert.

Die gut verfassten Jahresberichte der Präsidentin und der technischen Leitung wurden mit kräftigem Applaus belohnt.

Am 31. Dezember 1989 zählte der Mitgliederbestand 75 Aktive und 270 Passive.

Da keine Rücktritte vorlagen, wurden die Präsidentin, der übrige Vorstand in Globo und unsere 4 Samariterlehrer für ein weiteres Jahr wiedergewählt. Als dritter Revisor wurde Hugo Kaufmann bestimmt.

Ida Widmer wurde für 40 Jahre Aktivmitgliedschaft mit einem Blumenstrauss geehrt. Heidi Rellstab konnte auf 10 Jahre Samariterlehrerin zurückblicken. Fritz Trümpi und Heinrich Atzenweiler gehören nach langjähriger, treuer Mitgliedschaft zu unseren Freimitgliedern.

Am Samariterwettkampf in Glarus nahmen 6 Gruppen mit je 4 Personen teil. Die erste Gruppe mit 110 Pkt. erreichte den 5. Rang in der Kat. D. Die andern Gruppen schafften 94, 89, 87, 83 und 79 Punkte.

Unsere Samariterlehrer haben wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Vom 14. – 21. Juli werden wir am Schützenfest täglich von 7.00 – 19.00 Uhr Postenstehen. Unsere jährliche Sammlung findet vom 25. Aug. bis 8. Sept. statt.

Auch unser geselliges Beisammensein kommt nicht zu kurz. Die diesjährige Reise führt uns aufs Brienerrothorn. Die Chlausfeier gestalten wir für einmal anders. Wir machen ein Raclette-Abend auf einem Rheinschiff. An 11 Veranstaltungen wurden 218,3 Stunden Erste Hilfe geleistet. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön!

H.R.

Veranstaltungskalender

Rheumaliga des Kantons Zürich

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) Rheumaschwimmen in der Heilpädagogischen Michaelschule, Florenstr. 11

- Kurs 1: 17.40–18.00 Uhr
- Kurs 2: 18.00–18.20 Uhr
- Kurs 3: 18.20–18.40 Uhr
- Kurs 4: 18.40–19.00 Uhr

Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

- 13.5. 09.30 Uhr Gottesdienst zum Muttertag mit Taufen
- 18.5. 09.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban
- 20.5. 09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH
- 24.5. 08.30 Uhr Chilizmorge an Auffahrt im KGH
09.30 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl im KGH

TEXTIL STÜBLI

LOTTI SENN

Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur, Tel. 052/29 16 72

Helly-Hansen-Standard-Programm
Markenwolle und Garne
Telio-Fix Chemische Reinigung



HAUSBETREUUNGSDIENST

Wir
BETREUEN
und
PFLEGEN

betagte, ältere und spitalentlassene
Leute mit

- Pflege
- Betreuung
- Haushalt
- Kochen usw.

**Tag und Nacht, sowie an
Wochenenden**

HAUSBETREUUNGSDIENST FÜR STADT UND LAND AG

Technikumstrasse 38

Winterthur Tel. 052/22 03 69
Zürich Tel. 01/251 14 44

Für Pflege, Betreuung und Haushalt

- 27.5. 09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
20.00 Uhr Musikalische Abendfeier in der Kirche
- 1.6. 09.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban
- 3.6. 09.30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
- 4.6. 20.00 Uhr Abendgottesdienst
- 6.6. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche
- 7.6. 19.30 Uhr Neuzuzüger-Abend im KGH
- 10.6. 09.30 Uhr Taufgottesdienst
- 15.6. 09.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban
- 17.6. 10.00 Uhr Konfirmationen Kreis West Pfr. B. Frischknecht
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH
- 24.6. 09.15 / 10.45 Konfirmationen Kreis Nord Pfr. G. Keller
20.00 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche
- 28.6. 09.00 Uhr oek. Zmorge im KGH
- 29.6. 09.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH St. Urban
- 1.7. 9.15 / 10.45 Uhr Konfirmationen Kreis Ost Frau Pfr. H. Profos
- 4.7. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche
- 8.7. 09.30 Uhr Taufgottesdienst
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH

Regelmässige Veranstaltungen:

Bibelstunden am Dienstag
je 14.00 Uhr 14-tägig an der Bühlhofstrasse 29 und im KGH

Bibelabende Aussenwachen
jeden 2. Freitag in der Weierhöhe oder im Iberg

Ökumenisches Beten
jeden Donnerstag 09.15 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban (mit Kinderhütendienst)

Missionsarbeitskreise
14-tägig Dienstag
14.00 Uhr Gruppe I im KGH
20.00 Uhr Gruppe II im KGH
13.45 Uhr Bastelgruppe I an der Tösstalstr. 266
jeden 1. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Bastelgruppe II bei R. Tobler Oberseenerstr. 114

Miteneand-Laden
Donnerstag 9 – 11.30 und 14 – 16.30 Uhr geöffnet

Brockenstube
Donnerstag 15 – 17 und 19 – 21 Uhr geöffnet

Singen für Senioren:
jeden 1. Mittwoch im Monat 14 – 15 Uhr (versuchsweise im AH St. Urban)

Spielen für Senioren
jeden Mittwoch im Monat 14 – 17 Uhr im KGH

Wandern
jeden 2. und 4. Donnerstag Wanderung nach Programm

Kindergottesdienste
Donnerstag 17 Uhr im KGH und Sonntags 9.30 Uhr im Kindergarten Sülacker und an der Tösstalstr. 266

Jugendgottesdienste
Freitags 17.15 Uhr im KGH für die Jüngeren und Sonntags 10.45 Uhr in der Kirche für die Älteren

Ref. Gottesdienste
9.15 Uhr 14-tägig im Altersheim St. Urban

Jugendgruppen
I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH
II Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr im KGH

Jugendtreff
jeden 1. und 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr im KGH

Leihbibliothek
jeden Mittwoch 16 – 18 Uhr geöffnet im KGH

(Fortsetzung auf Seite 28)

Musikverein Seen

- 10.5 20.00 Uhr Konzert im Einkaufszentrum Rosenberg, anlässlich der Internationalen Polizeimützen-Ausstellung
- 12.5. Städtischer Musiktag
- 17.5. 20.00 Uhr Platzkonzert im Graben, im Rahmen der Städtischen Blasmusikwochen
- 20.5. 10.30 Uhr Konzert vor dem Altersheim in Rikon
- 30.5. 20.00 Uhr Platzkonzert in Kollbrunn
- 6.6. 20.00 Uhr Platzkonzert in Eidberg
- 13.6. 20.00 Uhr Platzkonzert im Grüntalquartier
- 20.6. 20.00 Uhr Platzkonzert Stocken
- 7.7. Fahnenweihe Musikverein Bassersdorf (Musikverein Seen wird Fahngöttli)
- 11.7. 20.00 Uhr Platzkonzert Etzbergstr./Grundstr.

Pfarrei St. Urban

- 9.5. 19.30 Uhr Bussfeier: Vorbereitung auf die Firmung
- 10.5. 19.30 Uhr Maiandacht gestaltet von der Frauengruppe
anschl. gemütliches Beisammensein
- 11.5. 19.30 Uhr KAB Maiandacht in Rheinau
- 12.5. 17.30 Uhr Kindergottesdienst / GK Wölfe / Bienli
- 13.5. ab 8.00 Uhr Muttertags-Zmorge
- 16.5. 19.30 Maiandacht
nachmittags Wallfahrt zur Bruderklausenkapelle in Frauenfeld: Seniorenplausch
- 18.5. 20.00 Uhr Neuzuzüger-Abend
- 20.5. 08.45 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Firmgottesdienst, anschl. Apéro
- 23.5. 19.30 Uhr Maiandacht
- 24.5. 17.30 Uhr Eucharistiefeier
09.00 + 10.30 Eucharistiefeier Auf-fahrtsausflug
- 19.30 Uhr Maiandacht
- 26.5. 17.30 Uhr Eucharistiefeier St. Urbans-Fest / Jugendorchester anschl. Urbans-Trunk
- 27.5. 10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Klasse
19.30 Uhr Maiandacht
- 28.5. 08.45/09.55/10.55/16.00 Uhr Eucharistiefeier der Erstkommunikanten
- 2.-4.6. Pflingstlager Pfadi/Wölfe/Maitlipfadi
- 2.-4.6. Pflingstweekend Marsupilami/Kinderspielwochenleiter/innen 90
- 3.6. 09.00 und 10.30 Uhr Solisten / Pflingsten
- 4.6. 10.00 Uhr Eucharistiefeier

- 6.6. 20.00 Uhr Zusammenkunft der Kinderfeierfrauen
- 8.-10.6. MUKI-Frauen-Weekend in Wila
- 9.-10.6. Sporttag Pfadi (Verschiebedatum 16./17.6.)
Fronleichnam / Frauengruppe Ausflug Schwarzenberg
- 17.6. 19.30 Uhr Eucharistiefeier
10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Klasse
14.00 Uhr Kinderfäscht St. Urban (Marsupilami)
- 21.6. 20.00 Uhr Oek. Gesprächsgruppe
- 22./23.6. KAB-Nachtwallfahrt nach Einsiedeln
- 23.6. Schulkapitel / Altpapiersammlung
- 7.7. 17.30 Uhr Kindergottesdienst / GK Meitlipfadi
- 8.7. 10.30 Uhr Kinderfeier 1. und 2. Klasse
- 13.7. 09.15 Uhr Oek. Gottesdienst im Altersheim St. Urban

Jeden Montagabend um 20.00 Uhr: Gebetsgruppe in St. Urban

Jeden zweiten Montag (ausser in der Ferienzeit) um 14 Uhr im Untergeschoss von St. Urban:
Frauengruppe: Lisme, Hööggle, Baschtle
Daten: 7.5. / 21.5. / 11.6. / 25.6. / 9.7.

Jeden Donnerstagmorgen (ausser beim ökumenischen Zmorge) um 09.15 Uhr im Andachtsraum von St. Urban: ökumenisches Beten

Jeden zweiten Donnerstag-Nachmittag um 14 Uhr im Untergeschoss von St. Urban
Treffpunkt für die Pensionierten
Daten: 10.5. / 7.6. / 21.6. / 5.7.

Jeweils am Freitag-Abend um 19.30 Uhr im Besinnungsraum von St. Urban
Taizé-Liturgie
Daten: 11.5. / 25.5. / 8.6. / 22.6. / 6.7.

Katholischer Gottesdienst im Altersheim
Daten: 11.5. / 25.5. / 8.6. / 22.6. / 6.7. jeweils um 9.15 Uhr.

Kauf, Verkauf, Miete

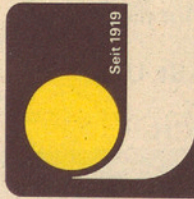
TAI JI Anfänger und Fortgeschrittene
Verena M. Baumgartner, Waldeggstr. 8, Tel. 28 46 55

Schwangerschafts-Turnen
Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 25 99 69

Dringend zu mieten / kaufen gesucht:
4 ½ - 5 ½-Zimmer-Haus oder -Wohnung
mit Garten in ruhiger Lage für Familie von 5 Personen.
Angebot bitte an Tel. 052 29 80 20

Lederbekleidungsreparaturen
Boutique Katja, Werdstr. 17, 8405 Winterthur
Tel. 052 29 17 80

Ernst Jäggi AG
Büelhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21



Fotosatz
Offsetdruck
Buchdruck
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

**Ihre
Druckerei
in Seen**

Der Seemer Bote Nr. 111 erscheint am
11. Juli 1990
Redaktionsschluss **20. Juni 1990**